

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Bz. für auswärtige Anzeigen 25 Bz. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Bz. für
Auswärts 75 Bz. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12.000 Abonnenten.

No. 267.

Sonntag, den 11. Juni

1893.



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die
feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150.
Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zu-
sammenstellung in der Preislage von Mk. 18—35,
concurrentlos!

Reform-Kinderwagen.
Kinderw. m. Sonnenschirmen.
Amerikanische Kinderwagen.
Englische Kinderwagen.

Neue Formen. — Neue Farben. —
Neue Federn. — Neue Verdecke.

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und
Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch,
von Mk. 10.— an. Einfachere Kinder-
Stühle von Mk. 1.75 anfangend. Ab-
solute Sicherheit gegen das Herausfallen
des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.

P. P.

Einer verehrten Wiesbadener Einwohnerschaft, sowie Freunden und Bekannten mache ich hiermit
die ergebenste Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen **Adolphstrasse 14** unter
der Firma

Wilhelm Beckel

eine **Weinhandlung** eröffnet habe.

Gestützt auf vieljährige praktische Erfahrungen werde ich mich stets bemühen, nur gute reine
Weine zu möglichst billigsten Preisen zu liefern und jeden mir gegebenen Auftrag zur vollsten
Zufriedenheit auszuführen.

9761

Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne

Mit besonderer Hochachtung

ergebenst

Wilhelm Beckel.

Wiesbaden, den 1. Juni 1893.

Telephon-Anschluss 103

Adolphstrasse 14.

Theodor Schütte's Färberei u. Waschanstalt.

Annahmestelle bei August Weygandt, Langgasse 8. 11484

Sicherheits-Zweirad, f. neu, Bolsterreifen, Kugellager u. Steuerung,
h. eleg. Rahmenbau, sehr leicht lauf., mit eleg. Laterne, Glocke, Peitsche zc.
preisw. zu verk. Ebenso ein Radfahrang. Walramstraße 8, 1 r. 9708

Sociale (antisemitische) Volkspartei.

Wir sind entschlossen, einen **Candidaten** unserer Partei zur **Reichstagswahl** aufzustellen. Da zu einer erfolgreichen Agitation aber viel Geld nöthig ist, bitten wir unsere **Gefinnungsgegnossen und Gönner**, uns auch in dieser Hinsicht unterstützen zu wollen. Beiträge jeder Höhe werden entgegengenommen von den Herren: Doctor **Brandau**, Viebricherstraße 15, und **Wilh. Pätz**, Schuhladen, Webergasse 37. Die Beträge können auch mit der Post gesandt werden und sind wir für recht baldige Zuwendungen besonders dankbar. 500

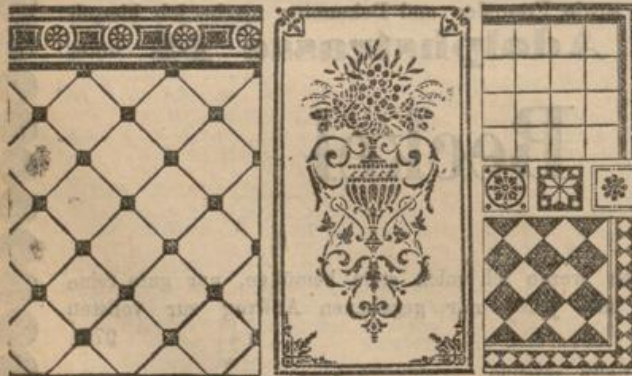
Das Wahl-Comitee.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorstand, Herrn **Meil**, Hellmündstraße 45. 320

Photographisches Atelier Victoria,

Rheinstraße 21, gegenüber den Bahnhofen,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11272
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Sehr billige Preise.



Cementplatten mit Glasüberfang.

Eigene Fabrikation. D.R.P. 56568.

Reinlichste, dauerhafteste und billigste
Wandbekleidung in allen Grössen
für Läden, Badezimmer, Küche, Closets etc.

C.P. Strassheim & Co

Sachsenhausen - Frankfurt a/Main. 108

Bordeaux-Weine,

garantirt rein, gut abgelagert, zu billigen Preisen wegen Aufgabe
des Geschäfts bei **Wollweber**, Louisenstraße 43. 10304

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 266

Die Frankfurter Bank

(Neues Bankgebäude, 69 Neue Mainzerstrasse)

übernimmt
Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung
(offene Depots)

auch Testamente, Hypotheken und dergleichen Documente,
ebenso

Vormundschafts-, Pflegschafts- und gesperrte Depots, sowie
solche, wovon die Rückzahlung dritten Personen zusteht, unter
den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie befragt hiernach:

Die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
die Entgegennahme von Hypothekenzinsscheinen,
die Kontrolle über Verloosungen und den Incasso verlooster, respective
zurückzahlbarer Papiere.

den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung ausgeführter Einzahlungen, Convertirungen und
Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und Ein-
zahlung der erforderlichen Selbstbeträge:

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie
alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien ver-
bundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare
sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen. (F. a 316/5) 18

Frankfurt a. M., Juni 1898.

Direction der Frankfurter Bank.

Concordia.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.,
auch vertreten durch 10170

Phil. Wendel, Haupt-Agent,

Welfenstrasse 23, 1.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des
städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazareths,
der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente,
Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher
Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt,
sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und
pünktlich besorgt. 6508

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Reparatur.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Wohlerh. mittl. Lipp'scher Flügel zu mäßigem Preis zu ver-
kauft. im Tagbl.-Verlag. 10914





Adolf Alexi,
Herosstraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.
Krankenwagen zu verkaufen
und zu vermieten, mit und
ohne Bedienung. Größtes Lager
in Neuheiten, sowie alle Repara-
turen und Aufziehen von Gummi-
reifen billigt. 8302
Gegründet 1872.

Triumph-Schweissblätter,

nen und practisch, 11845
empfiehlt

Gustav Gottschalk,

Posamentier,
25. Kirchgasse 25.



Lager u. Reparatur-Werkstätte

in 9705

Nähmaschinen.
Mechaniker Carl Kreidel, Weberg. 42.



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiede-
eiserne Kochherde bester dauer-
hafter Construction, für Hotel und
Private, in jeder Größe und
Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Blatterstraße 10.

Staut nur

Thurmelin,



fabricirt von
A. Thurmayer, Stuttgart,
weil „Thurmelin“ alles
Ungeziefer, wie
Schwaben, Rissen,
Wanzen, Motten,
Fliegen, Flöhe,
Ameisen und Blatt-
läuse radical ver-
nichtet und nicht nur
betäubt.

Thurmelin ist gefeiglich
geprüft und wird vor
Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in
Gläsern zu haben mit der
weltberühmten Schutz-
marke „Der Insecten-
jäger“ zu 80 Pf., 60 Pf. und 1 Mt.; zugehörige Thurmelin-
sprüngen mit und ohne Gummi zu 35 Pf. und 50 Pf. In Wiesbaden im

General-Depôt bei Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 8; ferner bei A. Berling, Burgstraße 12,
E. Brecher, Neugasse 12, W. Graefe, Langgasse 50,
Fr. Haunschild, Rheinstraße 15, G. Mades, Moris-
straße 1a, E. Moebus, Taunusstraße 25; in Dieblich bei
Jean Winkler. (Sig. à 150/3 A.) 179

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. et n. Bill. Preis. 2209

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32,

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte
für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochgelegentesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Zur gefl. Beachtung.

Garantie. Solide Arbeit. Billigste Preise. Garantie.

Wiener Vorjaal-Möbel mit Rohrgeflecht, bestehend aus:

- 1 Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle 172 Mt.,
- 1 Salon, Aufbaum und Gold, bestehend aus 1 Verticow, 1 Schreib-
tisch, 1 Pfeilerstuhl, 4 Stühle 550 Mt.,
- 1 Rollschwand, für Veranda, Balkon, Restaurant, mit orienta-
lischer Malerei, 140 Mt.,
- 1 Bombardier-Garnitur, pfäublauer Tisch, 250 Mt.,
- 1 dreiflügeliger Divan, 2 Fauteuils mit Moquet 280 Mt. 11671

Friedr. Rohr,

Taunusstraße 16. Taunusstraße 16.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum
Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu
verkaufen. 5400

Valt. Schaefer,

Glaserei,

34. Dohheimerstraße 34.

Philipp Lammert jr.,

Kofferfabrik,

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfiehlt zur Reise-Saison als Specialität: Hand- und
Reisekoffer. Anfertigung nach Wunsch. Reparaturen schnell
und äußerst billigt. 10903

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

werden in anerkannt
feinster Ausführung in
allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei
W. Unbescheiden,
Ladener, 7610
Wellstrasse 25.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wileox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags von
3 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Waldfest

im District „Bahnhof“,

wozu unsere verehrl. Ehren- und activen Mitglieder mit Familie,
sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.
Für Unterhaltung und Erfrischung ist genügend
Sorge getragen.

Der Vorstand.

Staubmäntel,

eine grosse Parthie, darunter eine grössere Anzahl
Modelle, zur Hälfte des Werthes.

Louis Rosental,

32. Kirchgasse 32.

Guten Mittagsstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
Preis Moritzstrasse 88, 2.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Tragen.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefchnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygien (Bügel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.

Weinhandlung P. Wollweber, Wiesbaden,

28. Nicolasstrasse 28,

empfiehlt ca. 50 Oxhote ältere Bordeaux-Weine von nur ersten Häusern.

Garantie für absolute Reinheit.

Zu Mk. 220, 235, 250, 280, 300 und 400.

Frei von allen Spesen in den Keller geliefert.

Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe
der vorgerückten Saison wegen mit 10 % Rabatt.

S. Guttman & Co.

481

Grösstes Special-Geschäft in Korsetts.
W. Krönig's Nachf., 25. Webergasse 25.

Specialität Zwickelkorsetts, Pariser u. Wiener Façons.

Alleinverkauf von Brüsseler Korsetts.

Grosse Auswahl aller Arten Korsetts

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

9695

Orthopädische Korsetts, Mädchen- u. Kinder-Korsetts für jedes Alter.

Neuheit: Blousenkorsetts empire

von Mk. 4.50 an, 24 bis 32 Cmtr. Länge und in allen Weiten vorrätig.

Loë-Fullergürtel, Loë-Fullerkorsetts.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Waschen und Reparaturen schnell und billigt.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK in BERLIN.**

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
 Berlin W., Leipzigerstrasse No. 124 (Ecke Wilhelmstrasse).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark

(584,371,595 Mark).

hiervon in Deutschland 4 3/4 Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten
 angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen
 Regierung deponirt. 10097

Lebens-Versicherung
als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten
 gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policeen

nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch
 nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erweisen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: Benedict Straus, Webergasse 21.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**

(über 7 1/2 pCt.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**

(beinahe 9 3/4 pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. REIMS 7/11
Jährl. Versandt: 8—4,000,000 Gefässe
Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. a 489/3) 179

LIEBIG

Company's FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht

wenn jeder Topf
den Namenszug

J. Liebig
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

469



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten.

Niederlagen bei: H. Fehling, Tausstrasse 19.
C. Schmidt, Heleneustrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 3.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt
Georg Mades,
Alteinstrasse 40, Ecke der Moritzstrasse.



Gebr. Röhrle,

Export-Brauerei

in

Giessen.

Pilsener,

hochblasses, sehr fein gehopftes
Bier, erste Qualität, kommt an
Güte und Feinheit des Ge-
schmacks dem ächten Pilsener
mindestens gleich.

Den Alleinverkauf un-
serer Biere haben wir dem
Flaschenbierhändler Herrn

Franz Hunger,

Frankenstrasse 15,

hier, übertragen, wo dasselbe
in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie
Gebinden erhältlich ist. 11234

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Sehr schöner Kameltaschen-Divan

preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr.

11158

C^{ie.} Lyonnaise.

Wie jedes Jahr Ende der Saison:
Grosse Gelegenheit.

**Confections
Costumes
Schlafröcke
Capes aller Art
Regenmäntel
Staubmäntel
Wollenstoffe
Seidenstoffe
etc. etc.**

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Artikel von voriger Saison werden erstaunlich billig abgegeben.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Damen-Blousen

in Flanell, Mousseline, Crêpe, Batist, Cattun und Satin von Mk. 2.— an.

Kinder-Kleidchen, Kinder-Wäsche, Damen-Schürzen.

Knaben-Wasch-Blousen in 6 Grössen von Mk. 1.40 an, hell u. dunkelfarbig.

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken.

Handschuhe jeder Art, Kragen und Manschetten.

Cravatten von 0,30 anf., Taschentücher per Dtzd. von Mk. 1.— an.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

W. Hoerder,

Gr. Burgstrasse 12, früher Ecke Gr. u. Kl. Burgstrasse.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 267. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Juni cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage einer hiesigen Geschäfts-Firma wegen Räumung des bedeutenden Lagerbestandes in dem

Rheinischen Hof, Mauergasse 16 hier, eine Partie hochmoderner Damen-Confections-Sachen, insbesondere:

Blusen in Seide, Wolle u. Wascstoff, Tricot-tailen, Staubmäntel, Jaquetts, Umhänge etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 399
Wiesbaden, den 7. Juni 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 M.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

Möbel, Betten.

Wegen Räumung am 1. Juli sind noch sehr billig abzugeben voll-
ständige Betten, sowie einzelne Theile, Sophas, Ottomanen, Patent-Schlaf-
sofas, Garnituren in Blüch, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Berticows, Secretäre, Schreibtische, Büfett-Auszichtische, Spiegelschränke.
Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St. 11374

Marcus Berlé & Co.,

Wilhelmstr. 32. Wiesbaden, Wilhelmstr. 32.

Vermiethung von in feuer- und einbruch-
sicheren Gewölben befindlichen eisernen
Schrankschächern unter eigenem Verschluss
des Miethers (safe deposits), nach amerikanischem
System. Besorgung aller in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte. 10795

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 M. verleiht franco gegen Nachnahme.
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Auerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Chicago
Weltausstellung
Fahrpreise
& Prospekte
gratis

L. Rettenmayer, Rheinstraße 21
INTERNAT. REISEBUREAU
Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH
PACKETFAHRT A.G.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Dr. med. Boehm's

Normal-Seiden-Tricot-Unterkleidung,

patentirt in Deutschland, Oesterreich, England und Amerika.

Hemden, Jacken, Hosen für Herren und Damen.

Reise- u. Nachthemden für Herren.

Garantirt reine Rohseide.

Neuerdings in Qualität erheblich verbessert hat sich diese grossartigste Neuheit auf dem
Gebiete der Unterkleidung glänzend bewährt.

Kaum theurer als gute Wolle, aber viel haltbarer, nicht hautreizend, dem Nervensystem äusserst
wohlthuend. Für Schweissaufnahme und -Absonderung geeigneter als alle bisher bekannten Arten von
Unterleidern. Uebergang zu dieser neuen Bekleidung kann ohne Unbehagen oder Er-
kältung jederzeit geschehen. 11685

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Ludwig Hess, Webergasse 18,

Badhaus z. Rheinstein.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Comm. dgt.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mt. 21.50 } über die Stadtwaage.
Mel. 20 18.50 }
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen - Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 28055

Josef Clouth.

Verschiedenes

Epilepsie.

Personen männlichen Geschlechts, welche an Epilepsie (Fallsucht)
leiden und der Aussicht und Pflege bedürfen, können Aufnahme finden
in der neu errichteten Anstalt der barmherzigen Brüder (St. Jos.-Hospital
zu Gadamar). Näh. Ausf. wird bereitwillig erteilt. Der Vorstand.

Vom 1. Juni an wohne

Kirchgasse 2a, 3. Etage.

W. Weins, Musikdirector.

Sprechstunden von 2 1/2 - 3 1/2 Uhr täglich. 11187

Wohne von jetzt an

Schützenhofstraße 2,

Gde der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und
Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit.
Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 9021

R. Doppelstein,
S Schneidermeister.

Masseute Frau **D. Link,** wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Seilmagnetiseur **Eberhardt** aus Kesselstadt kommt jeden
Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenannellungen
werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den
Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Gartenliebhaber laden wir zum

Besuche unseres
Rosariums, sowie unserer Coniferen, Obst-
und Baumschulen ein. Beste Zeit zur Besich-
tigung Abends nach 6 Uhr. 11440

A. Weber & Co.,
Parkstraße 42.

Stiller Theilhaber mit Capital zur Uebernahme oder Neugründung
einer **Weinhandlung** gesucht. Off. u. P. C. 59
an den Tagbl.-Verlag.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig u. pünktlich in jede Wohnung
Karl Blum (früher Ad. Blum Wwe.), Mauergerasse 14.

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 2788
Poliren, Wischen und Rep. aller Arten Möbel billig u. gut. 8748
W. Karb, Nerostraße 29 oder Röderstraße 31, 1.

Stühle

jeder Art werden billig geschnitten und poliert in der
Stuhlmacherei von **M. Kappes,**
Friedrichstraße 38. 7584

Billige Tapezierenarbeiten!

Tapezen-Aufziehen per Rolle 80 Pf., sowie alle anderen Tapezieren-
arbeiten billigst unter Garantie. 11211
H. Hübl, Goldgasse 22.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Poliren von Schen-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dachern, Firmenschildern, Fagaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlicher
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Mahn, Kirchgasse 51. 4788

J. Bonk, Inhaber,

Blücherstraße 10.

Jede Schuhmacher-Arbeit wird schnell und billig
besorgt Langgasse 13, 2 l. 1056

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Sofen 3 Mt., Ueberzieher 3 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **M. Kleber,** Herr-
schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Gde Bahnhofsstraße. 86

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23850
L. Wessel, Schneidermeister, Schmalbaderstraße 38, 1.

Herren-Kleider w. geänd., repar., gereinigt, Röcke gewendet, sowie neu
u. a. Sitz angefertigt bei sehr billiger Berechnung Neugasse 12, Brd. 1

Costüme werden elegant und billig angefertigt

Costüme (Glockenform), elegante wie einfache, werden billigst an-
gefertigt. Guter Sitz. Kirchhofstraße 5, 8.

Für Damen.

Staubmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Capes werden billig angefertigt,
sowie alte umgeändert **Welltrichstraße 7, 1 St. M. Meyrer.** 1088

Kinder-

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches
sehr perfekt ist im Fein- und Gebildeschöpfen, im Aus-
bessern von Vorhängen, Wäsche und Kleidern, sucht noch einige Stunden
und geht auch in ein Hotel. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11098

Reißkleideret wird billigst besorgt Saalgasse 3, Part. 11794



Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 10843

Handschuhe werd. schon gew. u. acht gefärbt **Reberg. 40.** 2317

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michaelsb. 2.** 2194

Wäsche wird ich. gewaschen u. gebügelt. Näh. Hafnergasse 11, 2 St. 1

Wäsche wird angenommen für aufs Land, gut und billig
besorgt. Näh. Philippsbergstraße 4a, Part. 1

Herrschafte, Pensionen, sowie jede Art Wäsche wird sehr gut
und außerst billig besorgt 5. Welltrichstr. 5, Hinterh. Part. Wäsche
kann zu jeder Tageszeit dafelbst hemangt werden. 11310

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 Mt.
Hochapptmavoll Fr. Hess, Drantenstr. 15, Gm. Part. 8008

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu
in empfehlende Erinnerung.

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haus.

Lina Löffler, Steingasse 5.

Dam. mög. s. vertrauensv. a. Fr. Heb. Meilicke v. Wilhelm-
strasse 122 a, Berlin W.

(pt. 2930/5) 183

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11786
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.

Ein dreistöckiges Haus mit gutgehendem Metzgergeschäft,
in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen, event. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten
unter E. A. 555 an den Tagbl.-Verlag. 10985

Ein neues gut gebautes Delfsteinhaus, großes Hinterhaus, doppelter
Hofraum, mit Stallung, für Metzger, Linder u. i. w. geeignet, ist
unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. von Selbstkäufern unt. E. G. 135 im Tagbl.-Verlag abzug. 10007

Zu verkaufen: Süßes kleines Haus zum Alleinbewohnen
oder für zwei kleine Familien. Schöne Aussicht. Nähe des Koch-
brunnens. Auskunft wird erteilt Geisbergstraße 5, 2. St.

Das Haus Dämergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer
Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näb. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. beim 496

Zufahrt Dr. Herz hier, Delbaldstraße 24

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige
Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem

Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. Fleischer, Schönenhofstraße 6 hier. 448

Ein Gehäus im südl. Stadth., sehr geeignet für Metzgerei, mit 10 bis
12,000 Mt. Ans. preisw. zu verk. d. M. Linz, Mauerstraße 12. 11204

Neue Villa, nächst am Walde, zum Alleinbewohnen billig zu verkaufen,
nehme auch ein anderes Object hier oder auswärts in Tausch. Aus-
kunft beim Agent **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.** 11323

Große Gelegenheit!

zur Erwerbung einer fein. Villa mit 9 Zimmern, Manf.,
Badez. u. c. in schöner Lage; dieselbe wird unter dem
Selbstkostenpreis abgegeben. Näb. bei 11325

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wegungs halber verkaufe mein 11. Stagenhaus, mit je 2 Wohnungen
von 3 Zimmern in der Etage, zum Selbstkostenpreis. Käufer hat
180 Mt. Ueberbisch. Habe den Agenten **P. G. Rück, Dohheimer-**
straße 30 a. mit dem Abschl. beauftragt. 11258

Rechtades Haus im südl. Stadtheil Verhältnisse halber
sehr billig zu verkaufen; auch wird guter Restant in Zahlung
genommen u. alle sonstigen Bedingungen sehr günstig gestellt.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 11326

Villa im Merothal zu verkaufen, ev. etagenweise zu vermieten.
Näb. Merothal 18. 11335

Ein rent. Baus, südl. Stadtheil, feinste Lage, mit Colonialwaarengeschäft
und Bäckerei oder Conditorei, zu verkaufen. Näb. Tagbl.-Verlag. 10446

Die neuerbaute **Villa Langstraße 9,**
bestehend aus 8 elegant ausgestatteten großen Wohnräumen u.
ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Die
Villa wird auf Wunsch auch fein möblirt abgegeben. 10930

August Koch, Friedrichstraße 81, Part.

Villa,

enth. 10 Zimmer u. i. w., vor 4 Jahren gebaut, sofort preiswerth
zu verkaufen. Offerten unter „Express“ postlagernd.

Neues Haus, N. d. Kochbr., f. geeignet f. Speisewirtschaft, u. g. Beding.
mit ger. Ans. z. verk. Off. u. T. B. 40 an den Tagbl.-Verl. erb.

Das Landhaus Alwinenstraße 3,
bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bade-
cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Kero-
straße 16 oder Philippsbergstraße 13. 11785

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2
Etagen von je 5

Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manjarden u.
Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. 3. St. 7866

Villa Möhringstraße 4, eleganter Neubau, 9 Wohn-
räume und reichliches Zubehör, October beziehbar, zu ver-
kaufen. Näb. Adelsheidstraße 34, Part.

Ein selten schöner

Herrensitz,

in herrlicher Lage an

nahe gr. Stadt, umfassen

1340 Morg.

Äcker, Wiesen u. Gölung, ist mit compl. Inventar u. Saaten für d.
bill. Pr. v. 75,000 Thlr. bei 1/3 Anzahl. b. Umst. w. veräußlich. 115

A. Johannsen in Lübeck, Schwartauer-Allee 8a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Neues gut rent. Haus im südl. Stadtheil mit 8-10 Mille Ans. sof. zu
kauf. gel. Off. mit Ang. über Größe, Lage, Preis, Hypoth.-Verh.,
Steuern, Einnahmen u. c. u. W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

50-60 Ruthen Bauplatz, für Gewerbe-
betriebs-Anlage geeignet, sofort zu

kaufen gesucht. 11327

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 20356

Capitalien zu verleihen.

Mt. 100,000, Mt. 200,000, letztere auch getheilt, sind unter sehr
günstigen Bedingungen an erster Stelle auszuliehen. Näb. Bahnhof-
straße 3, 1. zu sprechen 9-10 Uhr Vormittags. 11637

14,000 u. 12,000 Mt. auf erste ev. zweite Hypothek auszuliehen.
Näb. bei **B. Baer, Friedrichstraße 19.** 11589

50-60,000 à 4 % u. 1/2 % Zins, 24-25,000, 14-15,000 u. 12,000 Mt.
auf nur g. 2. Hyp. à 4 1/2 % z. verl. Näb. L. Binfiler, Tammstr. 27.

50,000 Mt. à 4 % auf gute erste Hypothek per
1. Juli auszuliehen. Näb. bei dem Bank-
Commiss. Geis. von 10570

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

20-24,000 Mt. find auf 1. Hypothek zu 4 % per 1. Juli auszuliehen.
Näb. im Tagbl.-Verlag. 11652

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli 15,000 Mt.
ohne Vermittlung zu leihen gesucht. Offerten unter **B. W. 412**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9235

20-22,000 Mt. auf Nachhypothek werden von pünft. guten Entnehmern
auf ein prima Object zu 4 1/2 % gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. 10928

25 bis 30,000 Mark auf 2. Hypothek, prima Geschäftshaus, zu
leihen gesucht. Offerten unter **J. A. 559** an d. Tagbl.-Verlag. 11146

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht auf sofort 500 Mt.
gegen prima Sicherheit und hohe Zinsen auf 6 Monate zu
leihen. Offerten unter **A. Z. A. 529** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche als 2. Hypoth. auf prima Haus nach 50 % der Tage 20,000 Mt.
à 4 1/2 %. Offerten unter **S. Z. 58** postlagernd. 11475

Der
Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Wilh. Münster,

16. Welltrichstraße 16.

**Anfertigung aller
Schuh-Waaren**

in geschmackvoller Anfertigung
und tadellosem Sitz
für jede Fußform.

Specialität:

Stiefel für empfindliche
Füße. 11724



Nur vorübergehend!

Nur kurze Zeit!

bietet sich den p. t. Einwohnern Wiesbadens
u. Umgegend eine äußerst günstige Gelegenheit
staunend billig einzukaufen.

Es gelangen nämlich während höchstens 14 Tagen

2. Ellenbogengasse 2,

nahe dem Markt,

nachfolgend verzeichnete Waaren zum Ausverkauf:

Damen-, Herren- und Kinder-Moden in
weiß und bunt, in Sommer- und Winterstoff,
Herren-Kragen, Unterjacken in allen Größen
u. Qualitäten, **Normalhemden, Normalhosen,**
Reform-Unterkleider, Strümpfe u. Socken,
Schürzen in größter Auswahl, **Korsetts** in
nur modernen Façons, **Tricot-Taillen,**
Blousen, Hosenträger, Unterröcke etc. etc.

Ferner: **Handtücher, Tischtücher, Waffel-**
u. Piquédecken, Steppdecken, Tischdecken,
Bettzüge, Halbleinen, Bettbarchent u. Feder-
leinen, Hemdentuch, Rockstoffe, Schürzenstoffe, Gardinen,
Gattune, Taschentücher und noch verschiedenes Anderes.

Alles zu noch nie dagewesenen billigen Preisen und nur
guten Qualitäten.

Man beeile sich mit dem Einkauf.

2. Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 2.

„Dentilia“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. a 149/4) 118

and ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Verwahrung!

Gegenüber der von gewisser Seite aus-
gehenden Behauptung, daß „der größte Theil
der sonst angebotenen Cognacs mit Essenzen
künstlich hergestellte Waare ist“, erkläre ich

hiermit, daß ich für meine **franz.**
Cognacs vollständige
Garantie für Reinheit,
Originalität und Jahr-
gang übernehme. 11695

Friedr. Marburg,
Weingroßhandlung, Neugasse 1.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 10646

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Berehrlichem Publikum erlaube ich mir meine **Wirtschaft**
Römerberg 20 in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auschant von **prima Lagerbier** aus der Hof-Bierbrauerei
Schöfferhof, Mainz, $\frac{1}{10}$ Liter 10 Pf. 11678

C. Feuerstein.

Restaurant Adolphshöhe,

Haltestelle der Dampfbahn zwischen Wiesbaden und Biebrich.
Großer schattiger Garten. Aussichtsturm mit herrlicher Aussicht
über den Rhein und Umgegend von Wiesbaden.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (direkt
vom Fass), **Eulmbacher Exportbier** von **J. W. Reichel**, **prima**
Apfelwein, vorzügliche Weine; desgl. Kaffee, Thee, **Chocolade**,
Süße und Dildmilch. Mäßige Preise. 11686

C. Kraft.

Peter Quint, Wiesbaden,

am Markt.

Grosses Lager in rohen Kaffees,

gebrannt in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu ermäßigten Preisen.

Eigene Brennerei.

Sämmtliche Colonialwaaren der Qualität entsprechend,
zum billigsten Preise. 10152

Butter. 10-Pfd.-Collt postfrei Nachh. **Honig.**
Süßrahmbutter ff. M. 6.80. Blüthenhonig ff. M. 4.80. Feinste
große Eier, 65 St. M. 3.50.

E. Sternlieb (Meierhofbesitzer), **Flusie** (Galizien).

50—60 Str. prima Milch

täglich abzug. Auf Verlangen geliefert. Näh. im Tagbl.-Berl. 11498

Meiniger Candidat

der deutsch-sozialen (antisem.) Volkspartei in festem Cartel mit dem Bunde der Landwirthe und dem deutschen Bauernbunde ist und kann nur sein

Rentner Julius Brade,

niemals ein Freisinniger.

455

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Zu dem am Sonntag, den 18. cr.,

nach Eppstein

stattfindenden Ausflug gestatten wir uns hiermit unsere activen und inactiven Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einzuladen.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2⁵⁵ mit der Hess. Ludwigsbahn.

Der Vorstand.

P. S. Einladungen, welche diesmal in beschränkter Zahl erfolgen sollen, bitten wir umgehend unserem Schriftführer, Herrn Friedrich Gerhardt, Taunusstraße 2b, ausgeben zu wollen. 278

Vorgerückter Saison

halber

Grosser

Strohhut-Ausverkauf.

Strohhüte,
Hanf- u. Rosshaar-Hüte,
Florentiner-Hüte 11726
zum und unterm Einkaufspreis.
W. Killian, Michelberg 2.

Möbel, Betten, Spiegel.

Bringe mein Möbel-, Betten- und Spiegelager in empfehlende Erinnerung. Lieferung ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Großes Lager und Ausstellung im 1. und 2. Stock des Hinterbaues.

Georg Heinemer, Möbel- u. Bettenfabrik, 22. Michelsberg 22.

Garantie, Transport und Packung frei.

Täglich Freihandverkauf aller Arten Kasten- und Polstermöbel vollst. Betten u. s. w. 10721

Sämmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (A 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Küferverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 11. Juni:

Waldfest



Unter den Eichen (am Abhange nach der Walfmühle), wozu wir wohllob. Prinzipale, Meister u. verehrl. Publikum höflichst einladen.

Für gute Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags von 3 Uhr ab, findet auf dem Speierskopf unser alljähriges großes

Waldfest

bei günstiger Witterung statt, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Für ein gutes Glas Bier, Schinkenbrot u. s. w. ist bestens Sorge getragen. 289

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag, den 12. c., Nachmittags:

Ringelschießen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein 274

Der Vorstand.

Rothtannen-Stangen

3. Classe und Bohnen-Stangen, Geländer-Batten, Posten und Riegel billig abzugeben Zimmerplatz vis-à-vis dem alten Friedhof. 10161

12 Orhoſte gute flaſchenreife Bordeaux- und Burgunder Weine werden wegen Geſchäftsaufgabe billigt abgegeben. (Die Abfüllung in Flaſchen kann auf Wunsch in dem Keller, worin die Fäſſer bis Ende dieſes Monats lagern, beſorgt werden.) 11714

Wollweber, Louiſenſtraße 43.

Sie rauchen

billig u. gut,
wenn Sie

Bo. 5 Pfd. | Bo. 10 Pfd.

Varinas extraf.	zu Mk.	10.50.	20.—
Varinas ff. rein	"	8.50.	16.—
Varinas Miſchg. O	"	7.50.	14.—
Varinas Miſchg. I	"	6.50.	12.—
Varinas Miſchg. II	"	5.50.	10.—
Varinas Miſchg. III	"	4.50.	8.—
Batavia Miſchg. hochf.	"	5.—	9.—
Pastorentabak ff.	"	4.—	7.50.
Holländ. Tab. I	"	3.40.	6.—
Java-Preſtab. I	"	2.90.	5.—
Amerik. Rippentab. I	"	2.40.	4.—

freco. gegen Nachn., ferner die vorzüglichen Cigarren-Fabrikate v. Mk. 23—85.— (bei 500 Stück franco) direkt aus der Tab.- und Cig.-Fabrik v. Fritz Heinze, Eisleben, beziehen. Wiederverkäufer geſucht. Ausfuhr. Preisliſte gratis u. franco.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeſchmack iſt **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals loſe, nur in geſetzlich geſchützter Packung.)

Vollkommenſter Erſatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den beſſeren Colonialwarenhandlungen.

Vorſicht! Ärzten empfohlen.
Für Geſunde und Kranke.

(P. a 251/1) 176

Rath'sche Milchkur-Anſtalt,

15. Moritzſtraße 15.

25 Kühe der Bergſtraße werden in einem nach rationellen Grundſätzen angelegten Stalle vorſchriftsmäßig verpflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, ſtets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. pro 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656

Täglich frische Burger Brezeln empfiehlt Aug. Böss. Bahnhofſtraße 14. 11269

Artiſchofen

frisch eingetroffen.

W. Brummer, Ellenbogengasse 16.

prima Speise-Kartoffeln

empfehle, so lange Vorrath reicht:

Magnum bonum per Ctr. 2.75 Mk.,

gelbe englische " " 2.70 "

frei ins Haus. 11780

Kirchgasse 36. **N. Bibo, Römerberg 2.**

Telephon-Anschluß No. 252.

Kartoffeln, prima gelbe, stumpf 25 Pf.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein richtigen Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Schwalbacherstraße 71.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerie.

Das beste und wirksamste Waschlittel der Neuzeit ist Gloth's parfümirte weiße Teigseife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Reugasse, P. Enders, Michaelsberg, Ch. Mayer, Kierstraße, J. E. Weil, Röderstraße, H. H. Kappes, Reichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellstraße, J. Frey, Louiſenſtraße, W. Rumpf, Röderstraße, H. Erb, Reugasse, und Wilh. Kautz, Etingasse. (E. F. a. 4326) 31

Gür Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Couſſe, Granatwurzel und Gamalia. Das Verfahren iſt für jeden menſchlichen Körper ſehr geſund, ſowie leicht anzuwenden, ſogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Voroder Hungertur, vollſtändig ſchmerzlos und ohne mindeſte Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiſte Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Täuſende von Dankeſchreiben aus ganz Deutschland u. mir bezeugen. Adreſſe iſt: G. Holzwarth, Frankfurt a. M., Mißungstraße 8p. — Die meiſten Menſchen leiden, ohne daß ſie es wiſſen, an dieſem Uebel und werden dieſelben größtenheils als Blutarme und Bleichſüchtige behandelt. Kennzeichen ſind: Abgang nadelartiger oder färbſternartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Bläſſe des Geſichts, matter Blut, Appetitloſigkeit, abwechſelnd mit Heißhunger, Uebelkeit, ſogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewiſſen Speiſen, Aufſteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magenſäure, Verſchlammung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Uterusleiden, wellenartige Bewegungen und ſchmerzende Schmerzen in den Gebärmern, beſteht Aunae, Deratloſen. (Man.-No. 4078) 4

Treu & Noglisch * Berlin

Hoſlieferanten Sr. Majeſtät des Königs.

gegr. 1823, (A 4211) 176

empfehlen ihre hochſeinen

Zimmer-Parfüms

in Flaſchen à Mk. 2.—

zum Zerſtäuben in den Zimmern, in allen Blumen- u. Fantasie-Gerüchen. Erfüllen die Zimmerluft mit duftendem Wohlgeruche. Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Droguen- und Friſeur-Geſchäften.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaparchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harter Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Große Erſparniß an Zeit und Geld.

Dr. Thompson's Seifen-Pulver.

Anerkannt vorzüglichſtes

Wasch- u. Bleich-Mittel.

Zu haben in allen beſſeren

Colonial-, Materialwaaren- und

Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.

1/2 A-Packet.

Schutz-Märke.

Man achte genau auf die Schutz-Märke „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Baumſtützen und Steigleitern in allen Längen und Stärken empfiehlt L. Debus, Hermannſtraße 30. 11246

(K. a 110/11 VD 180

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motoren befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Aufstellung durch eigenes Fuhrwerk.

Zur



Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Rm. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbrochure auf
Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für
Pressen und Obstverwertungsapparate.

Ph. Mayfahrt & Co., Frankfurt a. M.

und Berlin N. Chausseestrasse 2 E. 419

Magnum bonum, G. Speidel, J. H. E. Köderstr. u. Steing., L. 11163

Mehrere antündige Herren erhalten gutes bürgerliches
Mittag- u. Abendessen Köderstraße 4, Part.
Ich habe in meiner **Kesselschmiede** neu erbaut
Fabrik eine und empfehle
Dampfkessel, Heizungskessel zu allen Zwecken,
Reservoirs in allen Größen, 10866
Weisswasserkessel (Boiler) f. Kochherde u. Warmwasseranlagen etc.

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen, Kesselschmiede.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(22. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alinowström.

(Nachdruck verboten.)

Die tanzenden Damen waren, wie stets bei ländlichen Festen,
an der Uebersahl. Ein Theil der älteren Herren wußte nicht, wie
er sich zu verhalten habe, ob es Pflicht sei, sich an dem Mund-
gange zu betheiligen oder nicht, und drängte sich verlegen in den
Seitenthüren. So kam es, daß einzelne Damen nicht auf-
gefordert wurden, und unter diesen befand sich auch Fränzchen, die
es niemals verstanden hatte, sich durch allgemeine Liebenswürdig-
keit beliebt zu machen, und daher von den jüngeren Herren, welche
ihre scharfe Zunge fürchteten, eher gemieden, als gesucht wurde.
Sr. Hoheit bemerkte es mit ungnädigem Stirnrunzeln, und Schotten,
der bis jetzt unschlüssig in der Thür gestanden, eilte auf dieses
Zeichen fürsüßlicher Mißbilligung zu der jungen Dame hin und bot
ihre scharfe Zunge fürchteten, eher gemieden, als gesucht wurde.
Sr. Hoheit bemerkte es mit ungnädigem Stirnrunzeln, und Schotten,
der bis jetzt unschlüssig in der Thür gestanden, eilte auf dieses
Zeichen fürsüßlicher Mißbilligung zu der jungen Dame hin und bot
ihre scharfe Zunge fürchteten, eher gemieden, als gesucht wurde.

Wie seine breite, vierschrötige Gestalt sich mit süßlichem
Lächeln vor dem Mädchen verbeugte, sah dieses mit ruhigem Er-
staunen auf und zog die Brauen unmerklich zusammen.

„Ich danke. Ich tanze nicht.“

„Gnädiges Fräulein sollten sich nicht dem Verdruss über ein
so kleines Mißgeschick hingeben. Hören Sie nur, wie einladend
das klingt.“

„Sie irren sich. Nichts liegt mir ferner, als die Anschauungs-
weise der meisten jungen Damen meines Alters über Das, was
Sie als Mißgeschick zu bezeichnen lieben.“

„Darf ich nichtsdestoweniger bitten?“

„Ich meinte, Ihnen schon gesagt zu haben, daß ich heute
überhaupt nicht tanze,“ versetzte Fränzchen mit einer unnachahmlich
hochmüthigen Kopfbewegung. „Nochmals: Ich danke!“

Sein lebhaft gefärbtes Gesicht röthete sich noch tiefer, und
mit einem zornigen Blick trat er zurück.

„Abgeblüht!“ lachten ihn die Andern aus, als er zu ihnen
zurückkehrte.

„Ja, die kleine Kreatur bilbet sich Gott weiß was ein. Diesen
Schwanz vergesse ich ihr sobald nicht.“

Er war um so erdoster, als auch der Herzog die kleine Scene

beobachtet hatte und ihm im Vorübergehen lächelnd mit dem Finger
drohte. Der hohe Herr führte nach Beendigung der Polonaise
Frau v. Seelow auf ihren Platz zurück, küßte ihr galant die Hand
und hielt sich für berechtigt, jetzt zwanglos dem eigenen Vergnügen
nachzugeben. Indem er sich geschickt durch die Menge manövrierte,
stellte sich ihm Vista Wiese so glücklich in den Weg, daß er nicht
anders konnte, als sie anreden. Die brennenden, dunklen Augen
blickten ihn mit einem koketten Gemisch von Schelmerei und ehr-
furchtsvoller Bewunderung an. Unter anderen Umständen würde
er sich sicherlich davon haben fesseln lassen, aber dort, wenige
Schritte vor sich, sah er die weiße Elie in ihrer ganzen stolzen
Lieblichkeit, da konnte er sich nicht bei der rothen, vollblühenden
Provinsrose aufhalten, und mit flüchtigen, freundlichen Worten an
ihre vorübergehend, ging er gradewegs auf Fränzchen zu, die
sich bei seinem Nahen tief verneigte.

„Sie meinen leiblich, ich sei ein Antiquitätenliebhaber,“ be-
gann er neckend die Unterhaltung. „Sie thaten mir Unrecht, auf
jeden Fall aber bin ich ein Liebhaber von Blumen, speziell von
Mauerblümchen. Schotten schien Ihnen kein allzu verführerischer
Tänzer, wie?“

„Würde es Hoheit gereizt haben, an seinem Arm die Polonaise
zu tanzen?“

Der Herzog schüttelte sich in komischem Schauer.

„Der arme Teufel! Ich sah, wie Sie ihn abfertigten. Ich
an seiner Stelle würde mich nicht so leicht haben abweisen lassen.
Aber vielleicht hätten Sie mir auch einen Korb gegeben?“

„Die Annahme, daß Sr. Hoheit mich auffordern würde, hat
ungefähr ebenso viel Wahrscheinlichkeit für sich, wie die Annahme,
daß der Papst ein Tänzchen mit mir zu machen wünsche.“

„Sehen wir aber doch einmal den Fall. Ich bin nämlich
eitel genug, mir einzubilden, daß mein äußerer Mensch ein wenig
mehr Wohlwollen erweckt, als jener Salonherkules im weißen
Haar.“

„Schon der Respekt würde mir verbieten, Sr. Hoheit einen
Korb zu geben. Ein wenig weiß ich auch mit der Etikette
Bescheid.“

„Also nur der Respekt? Viel Gnade scheine ich nicht vor
Ihren Augen zu finden.“

„Das könnte in diesem Fall nicht den Ausschlag geben, da
ich überhaupt nicht zu tanzen gedachte und also auch nicht nach

mittel
reize

aler,
ayer,
pes,
uint,
rey,
Reto:
26) 31

mit dem
lla. Das
wie leicht
ede Vor-
mindeste
uch wenn
urden. —
aus ganz
Frant-
en leiden,
größtens-
chen sind;
ge um die
hjelnd mit
oder nach
abbrennen,
helmhäutiger
Schmerzen
p. 4078) 4

u.
it
n.
u.

ster

beiwährtes
der 2206

ke.

ld.

er.

el.

ren

und

p.

an

leu.

CK a 110/11 VD 180
d Stätten
11246

Gefallen wählen könnte, sondern mich nur höherem, gnädig aus gesprochenem Wunsche fügen werde."

"Warum wollen Sie nicht tanzen? Aha, ich merke schon, das soll eine kleine Rüge für mich sein. Ich vergaß, Ihrem Verlobten eine Einladung für den heutigen Abend zugehen zu lassen, während der Wunsch der Herzogin Ihnen die Verpflichtung auferlegte, zu kommen. Aber es ist nach meiner Meinung besser für den jungen Mann, wenn er nicht allzuviel Zerstreuung hat, da er, wie Sie mir leithin sagten, so tief in wirtschaftlichen Kalamitäten steckt. Und außerdem" — der Herzog trat näher an sie heran und sah ihr forschend in die kühlen Augen — "der Anblick von unzertrennlichen Brautpaaren ist nicht nach meinem Geschmack, besonders wenn die Braut so reizend ist, daß man sich eines unwillkürlichen Gefühls des Neides nicht erwehren kann."

Während dieses Gespräches ging der hohe Herr langsam weiter, Fränzchen somit zwingend, ihm zu folgen bis nach dem an den Saal stoßenden Boudoir der Herzogin, dessen Thüren weit geöffnet waren und das ebensowohl vom Saal aus überblickt werden konnte, wie eine freie Aussicht über die Tanzenden hin gestattete.

"Ich habe Sie nun in Ihrer Schlinge gefangen," lachte er. "Da Sie behaupten, nicht tanzen zu wollen, so haben Sie keine Veranlassung, mir nicht ein paar Augenblicke der Mauderei zu schenken."

Er wies auf einen Sessel und nahm selbst Platz. Drinnen im Saal war man den Bewegungen des Fürsten mit gespanntem Interesse gefolgt. Man gab sich den Anschein, sich in harmlosem Frohsinn allein dem Tanze zu widmen, aber den achtamen Augen entging nichts, und Bemerkungen über die unerhörte Bevorzugung, welche der Landesherr der jungen Fremden zu Theil werden ließ, flogen von Mund zu Mund.

"Nun, wie findest Du das?" fragte Lisa ihren Onkel halb-laut in spöttischem Tone.

"Unerhörte!" gab er zornbeugend zurück. "Sie thut, als sei sie ganz etwas Apartes, weil sie weiß, daß Originalität den Herzog anzieht."

"Ihr meintet immer, diese kleine Katten sei ein ganz harmloses, etwas ungerogenes Geschöpf. Ich war von vornherein überzeugt, daß sie eine Kokette vom reinsten Wasser sei."

Dem Fürsten sowohl, wie seiner jungen Gefährtin konnte es nicht verborgen bleiben, daß sie der Brennpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit seien. Der Erstere war jedoch zu erhaben darüber und verglichen zu gewohnt, um sich davon ansteht zu lassen, und die Letztere fand ein schalkisches, kindisches Vergnügen daran. Nur für die Zuschauer ließ sie ihren Fächer spielen und senkte halb verschämt den Kopf, sich das Ansehen gebend, als flüsterte ihr der Herzog allerlei angenehme Dinge zu. An ihn selbst dachte sie dabei mit keinem Gedanken. Er war für sie ein guter, alter Herr, der Gemahl der von ihr hochverehrten Fürstin. Aber seine leicht empfänglichen Sinne entflammten sich bei dem ausgelassenen Spiel des Mädchens.

"Diese rasche, kleine Zunge ist heute wie in Bande geschlagen," sagte er. "Ist das auch der Respekt?"

"Jawohl, Hoheit."

"Sie erstarben doch sonst nicht gerade in Ehrfurcht vor mir."

"Tempora mutantur et nos mutamur in illis, Hoheit."

"Oho!" sagte er. "Im Lateinischen sind Sie auch bewandert? Sie entfalten jeden Tag neue Vorzüge und Reize; denn an einer schönen Frau ist selbst die Gelehrsamkeit ein Reiz. Man möchte denjenigen fast beneiden, der einst der Nutznießer all dieser Vorzüge wird. Wissen Sie, daß Sie mich in Ihrer Vielseitigkeit an meine früh verstorbene, unvergeßliche Schwester Mathilde erinnern? Vielleicht ist es deshalb, daß mich Ihr Anblick stets so eigenthümlich bewegt. Sie gleichen ihr äußerlich nicht und doch — vermuthlich liegt es in Ihren Bewegungen, in Ihrer Art zu sprechen. Ah, die Herzogin muß hier unter ihren Miniaturen übrigens ein Bild von ihr haben."

Er suchte auf dem Tisch unter den zerstreut umherliegenden werthvollen Kleinigkeiten und reichte ihr schließlich das ihr bereits bekannte, auf Elfenbein gemalte Bildchen der jungen Dame mit den topasfarbenen Augen hin.

"Ich hatte bereits leithin bei Ihrer Hoheit die Ehre, das Portrait der hochseligen Prinzessin zu sehen. Etwas Reizenderes

läßt sich kaum denken, und wenn Hoheit auch nur in irgend einer Beziehung eine Aehnlichkeit mit mir herausfinden, so fühle ich mich in hohem Grade geschmeichelt. Wie wunderbar sind die garten Farben erhalten!"

"Es war eines Meisters Hand, die dieses malte," meinte er, sinnend das Bildchen betrachtend. "Ursprünglich existierte auch noch eine Kopie, die von dem Original kaum zu unterscheiden war und die sich im Besitze der Prinzessin, meiner Schwester, selbst befand. Merkwürdiger Weise fehlte dieselbe in ihrem Nachlaß, und es ist uns auch nicht gelungen, in Erfahrung zu bringen, wem sie sie etwa geschenkt haben könne; denn unter all den Damen, welche ihr nahe gestanden, behauptete jede, nichts von dem Bilde zu wissen."

"War es oval, wie dieses, und gleichfalls auf Elfenbein gemalt? — und befand sich auf der in Gold gefaßten Rückseite das Wort „Souvenir“ in Perlen eingelegt?"

"Es war allerdings in Größe und Form diesem gleich und auch wie dieses auf Elfenbein gemalt und in Gold gefaßt, aber das Wort „Souvenir“ in Perlen eingelegt? — nein, ich entfinne mich dessen nicht. Wie kommen Sie grade darauf?"

"Hoheit, ich wage dennoch zu behaupten, daß noch ein drittes, genau mit diesem übereinstimmendes Bild existiren muß; denn noch vor Kurzem, ja erst vor drei Stunden, hielt ich es in der Hand."

"Wo das?"

"Es ist im Besitze des Herrn Leopold v. Gertenfeldt."

"Ah! Das ist in der That merkwürdig!"

Des Herzogs Mienen verfinsterten sich. In demselben Augenblick wurde Fränzchen feuerroth; denn es fiel ihr ein, daß Onkel Leopold in seiner Jugend Kabinetsekretär gewesen und in Ungnade unter dem Verdacht eines schweren Vergehens entlassen worden sei. Sie hätte sich selbst ihrer Unvorsichtigkeit wegen ohreigen mögen, und eine große Angst, daß ihre Schwaghastigkeit Unannehmlichkeiten für ihn im Gefolge haben könne, jank ihr beklemmend aufs Herz.

"Hoheit!" bat sie schwächern

"Nun?"

"Ich möchte Ew. Hoheit bitten, von Dem, was ich eben sagte, keinen Gebrauch zu machen. Ich war nicht berechtigt, über eine ganz zufällige Entdeckung zu sprechen."

"Und wenn ich nun doch Veranlassung nehmen müßte, der Sache näher auf den Grund zu gehen? Würden Sie mir sehr böse sein?"

"Bitte, bitte, lassen Hoheit die Sache auf sich beruhen. Ich müßte ja vor Scham in die Erde sinken, wenn der alte Herr erfähre, daß ich über einen zufällig erlauschten Umstand, über den er selbst mir gegenüber zu schweigen für richtiger fand, indistret geplaudert habe."

"Sie wissen nicht, was für Fragen hierbei mit ins Spiel kommen!" verzette er kurz.

"Ich weiß nur, daß ich untröstlich wäre, wenn ich irgend eine Unannehmlichkeit auf ihn herabgezogen hätte. Was sage ich? Untröstlich? — verzweifelt! Hoheit können mir das nicht antun wollen."

Er sah sie forschend an, und der strenge Ausdruck seiner Augen wandelte sich allmählich. Es lag jetzt in ihnen etwas, das sie in all ihrer Unbefangenheit plötzlich trugen ließ.

"Was soll der Preis für mein Schweigen sein?" fragte er scherzend leithin.

"Wie meinen Hoheit?"

"Umsonst ist nichts in der Welt, und wenn Ihnen daran liegt, daß ich Ihnen ein Opfer bringe — ja, ein Opfer, Fräulein v. Katten; — denn ein solches ist es für mich, von der Verfolgung dieser, mir am Herzen liegenden Angelegenheit abzustehen, so darf ich wohl füglich eine kleine Gegenleistung von Ihnen erwarten."

"Hoheit haben nur zu befehlen!" stotterte sie.

"Nicht doch. Ich bin in diesem Augenblick nur der Bittende."

Er konnte nicht weiter sprechen; denn die Herzogin erschien in der Thür, hob ihre Vorgnette an die Augen und rief scherzend: "Aber, Liebchen, hier sitzt Du und machst Fräulein v. Katten den Hof, während ich Dich im Spielzimmer suche."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 267. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag, Vormittags 11 Uhr,

werden im Auftrage der Künstler die in der Kunsthalle

21. Webergasse 21

ausgestellten 176 Delgemälde meistbietend versteigert

Es befinden sich darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, Ernst Meissner, A. Rasmussen, A. Askevold, F. Sonderland, O. Kirberg, H. Oemichen, Morten-Müller, A. Nordgreen, Fr. Lange, C. Heilmeyer, Franz Quaglio, J. Deiker, E. Volkers, J. Adams, H. Kern, J. Bernard, A. Heine, Bredow, Aug. Siegen, K. Wagner, P. Köster u. v. A. m.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

501

Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie werther Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich

10. Faulbrunnenstraße 10

ein

Barbier- u. Friseur-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Kunden vollkommen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

H. Brück.

Restauration Kronenburg.

Heute Sonntag von 4 Uhr:

Concert.

Eintritt frei.

Achtungsvoll

Karl Ries.

11774

Russischer Hof

hält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschaften u. dgl. bestens empfohlen. Großer schattiger Garten, Speisesaal für 200 Personen. Keine Weine, helle und dunkle Biere vom Faß. Civile Preise. Aufmerksame Bedienung. 115

Belager: Fr. Philipp.

Guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch finden Herren und Damen Schwalbacherstraße 25, Mittelbau Part.

Unterricht

Gesucht eine junge geprüfte Lehrerin Kapellenstraße 12, Part.

Junger Mann gesucht, um einem Sextaner (Gymnasium) für einige Wochen bei den Aufgaben zu helfen. Offerten unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer ertheilt einem jungen Bühnenlänger gründlichen Gesangsunterricht. Offerten mit Honoraransprüchen unter H. D. 73 an den Tagbl.-Verlag.

Pädagogium Pursche

befindet sich

Querfeldstraße 4.

Lehrziele bekannt.

17716

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Mühlstraße 10, 2. 7691

Eine Dame, M. Wer (Offizierstochter), f. m. e. gleichalt. Engländerin betriebs Austausch v. engl. und deutsch. Convers. Spaziera. zu machen. Dorig. Offerten unter A. Z. nicht in deren H. gelangt. Offerten unter „English“ postlagernd erbeten.

Engl. Unterricht ertheilt eine Engländerin, im Kursus 5 Mark monatlich, Dogheimstraße 2, Part., 1-2.

Engländerin giebt engl. Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10787

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter Z. Z. 444 an den Tagbl.-Verlag. 9378

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Mlle. Mercier, Parisienne, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, 2.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885

L. W. Schmidt, Meisbergstraße 5, 2.

Frau Berta Simon Romani,

ehem. Primadonna zu Dresden, Leipzig, Hannover, Hamburg, Stockholm, Drurylane u., Lehrerin am Conservatorium zu Prag, Mailand u., ertheilt dramatischen und Gesangs-Unterricht nach ital. Methode. Näheres Weisstraße 11 beim ital. Sprach-Prof. L. Mueller, 1-3 Uhr.

Clavierunterricht erth. gr. z. mäh. Fr. Näh. im Tagbl.-Verl. 11580

Gründl. Unterricht ertheilt eine am Conservatorium in Stuttgart ausgeb. erf. Clavierlehrerin. N. Buchb. v. H. Römer, Langg. 32. 8428

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis, adab. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Rhythmus-Unterricht ertheilt z. mäh. Fr. Marie Glöckner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vortügl. Requisiten verlebene Gesangs- u. Clavier-Lehrerin ertheilt gründl. Unterr. z. mäh. Preise. Off. u. B. B. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 11787

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Lutosch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costime an. Erfolg garantiert.

Der Zuschneide-Kursus nach System Grande für Damen und Kinder-Kleider beginnt am 1. und 15. jeden Monats.

Frau Auguste Roth,

Bonifantenstraße 5. NB. Schülerinnen früherer Jahre. Können in 1-2 Stunden die modernen Mod- und Hermesschnitte erlernen. 10665

Junge Mädchen können das Kleidermachen, Maßnehmen u. Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 11727

Am 15. d. M. beginnt ein

Kursus im Einmachen von Früchten und Gemüse, an dem noch mehrere Damen theilnehmen können. Näh. Bestenstr. 5, 1.

Miethgesuche

Laden gesucht

für Metzgerei in guter Lage der Stadt oder Nähe der Philippsbergstraße. Offerten unter Z. B. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör, mit Waschküche und Trockenplatz, für Metzgerei geeignet, auf 1. October gesucht. Offerten unter V. B. 41 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Manjarde und Zubehör von kinderlosen Leuten mit ruhigem Geschäft auf 1. October. Off. mit Preisang. u. V. C. 63 i. Tagbl.-Verl. niederzul.

Älterer Herr mit eigenem Möbel sucht bei ruhiger Fam. o. Witwe 1 großes od. 2 kl. leere Zimmer nebst Pension geg. mäh. Preis event. Capitalzulage zu mieten. Off. u. Z. C. 66 bei d. Tagbl.-Verlag.

Ein freundl. möbl. separates Zimmer von einer Dame sof. zu mieten gesucht. Offerten erbitte unter A. T. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 15. Juni zum Preise von 55-60 Mk. von einem Herrn gesucht. Off. unter A. E. 89 sofort an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer m. ungen. fen. Eingang in centraler Lage v. e. Herrn zu mieten gesucht. Off. sub N. 59 postlag. Frankfurt a. M. Gesucht per 24. Juni i. gut. Lage Zimmer m. 2 Bett., Kaffee u. Kurbad f. eine Person. Off. unter V. B. 86 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Für eine Dame wird in einem Privathaus vom 12. bis 15. Juni ein Zimmer mit Pension gesucht. Offerten an Hotel Scheid, Andernach am Rhein.

Fremden-Pension

Villa Bodensiedstraße 4, am Park, elegant möblierte Bel-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause. Pension Neusser, 9581

Vension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Süd., sind Zimmer, mit und ohne Cabt., mit voller Pension zu haben. 11736

Villa Grünweg 4 (dicht am Park u. Kurhaus) Garten, Balkon, neu möbl. Zimmer.

Vension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 2936

Möblierte Zimmer mit Pension. Sof. zu verm. Nicolassstraße 21, 11736

Bel-Etage, 8 schöne Zimmer, mit gr. Balkon, zul. o. getheilt, möbliert, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Pension Villa Elisa, Röder-Allee 24, möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer, Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 31. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2934

Spedition Aufbewahrung Verpackung Mobell-Fransport ohne Umladung

WIESBADEN Internat. Reisebureau

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Verpackung L. RETTENMAYER 1842

Baden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem der besten lebten Stadtviertel auf 1. Oktober d. J. oder früher zu verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697
Jahnstraße 6 Werkstätte für Schlosserei etc., Lokal für Küfer, Wälderer, Flachsenbinderhandel etc. zu verm. Näh. Marktstr. 13 bei **Hoffmann.**
Marktstraße 12 schöne Werkstätte mit 1 Zimmer und Hof per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 St. bei **Hoffmann.**
Marktstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11496

Wohnungen.

Marktstraße (Neubau) 3 Zimmer, Küche, Keller; Dachlogie, 2 Zimmer Küche, sof. z. verm. Näh. bei **Louis Blum, Marktstr. 48, P.** 11288
Adelheidstraße 42 Wohnung von 8 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubeh. bald. oder später zu vermieten. 8013
Adelheidstraße 35 ist die Bel-Stage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt. 7850
Adelheidstraße 37 ist, Dachl., 2 B., Küche u. Zub., auf 1. Juli zu v. vermieten. Näh. Markt. 9087
Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zimmer zu vermieten. Näh. Markt. 9087
Bohmerstraße 30 a, Part. rechts, ist Wegzugs halber eine schöne Wohnung mit Veranda, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. 2 Keller, sofort zu vermieten.
Emierstraße 25, Bel-Stage, 4 Zimmer, Küche und Speisekammer, neu verg., Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. 10200
Villa Fischerstraße 1 eine schöne herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2-3 Mans. u. Gartenbenutzung, auf 1. Juli oder auch schon früher zu vermieten. Täglich einzusehen.

Friedrichstraße 33,

Sonnenseite, Hochparterre (auch für Ärzte oder besseres Bureau sehr passend) auf folgende, ferner 1. Etage pro 1. Juli zu verm. Jede Wohnung enthält 4 elegante, neu hergerichtete Zimmer, Küche und Zubehör. 9223

Adelstraße 27 ein Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11679
Adelstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 8296
Bohmerstraße 1 c (Vorgarten) herrschaftl. neue Wohn. von 8-4 grob. Zimm., Balkon, reichl. Zubeh., sof. od. 1. Juli z. verm. 11318
Goethestraße 15, 2. Et., best. aus 5 großen Zimmern und Zubehör, auf gleich oder Oktober zu vermieten. Näh. das. 3. Et. 10615
Goethestraße 38 freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. a. Zubeh. auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 6601
Gellmündstraße 62, nächst der Emierstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, 1. Etage. 7740
Humboldtstraße 7 und 9 hohelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm., mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubeh. Näh. das. 11739
Jahnstraße 4 schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1. St. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann.**
Jahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244
Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11748
Villa Kapellenstraße 79, gef. Höhenl., a. Walde, 8 B., Ball., Gart., Weichpl., Stahl. preisw. zu verm. **Wilhelmstr. 42a. Wegner.** 11740
Villa Kapellenstraße 79, gefund. Höhenl., a. Walde, 8-8 Zim., Ball., u. Gart. preisw. zu v. Näh. **Wilhelmstr. 42a, b. Wegner.** 11744
Karlstraße 2 zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. **Henning.** 11722

Karlstraße 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Winterhaus Part. rechts. 11688
Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Nerostraße 25**, beim **Spyngler Sauter.** 11746
Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217
Marktstraße 12 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. p. 1. Juli. Näh. 2. St. b. **Hoffmann.** 11268
Nickelsberg 24 n. Dachlogie zu vermieten. 11888
Nickelsberg 26, Erdb. 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11888
Nerothal 43 b ist die Bel-Stage mit dem oberen Stock auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35**, 2. St. 11818

Dranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10160

Dranienstraße 33 Bel-Stage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. 8035
Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. 8034
Platterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu verm. 7642
Platterstraße 52 Wohn. v. 3 Zim., Küche, Keller f. 380 Mk. a. Oct. z. v.

Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9479
Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7194
Rheinstraße 55 Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör u. Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten. 11229

Rheinstraße 96,

Alte Seite, sind in der 2. Etage bei ruhiger Familie 2-3 große elegante ineinandergehende Zimmer mit Balkon, Ofen und herrlicher Fernsicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst. 9156

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anz. Nachm. v. 4-6 Uhr. N. **Adolphsallee 61, P.** 11029
Schachtstraße 6 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 11817
Schillerstraße, Ecke der Waldstraße, sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178
Fritz Daub, Restauration „Zum Rheingau“, ist die dritte Etage, Balkon, eine schöne herrschaftliche Wohnung mit Balkon, Ofen und herrlicher Fernsicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst oder **Friedrichstraße 3**, beim Director **Hassmann.** 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Victoriastraße 15, 8-6 Zimmer, hochherrschaf. Etagen, aufs Comfortabelste eingerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubeh.; Centralheizung für's ganze Haus. Näh. **Hotel Minerva.** 11781

Wendstraße 16 (Eckhaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Wendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör, Näh. im Hause. 4532

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. **Wilhelmsplatz 7, 2.** 11742

Wilhelmstraße 13, Allee Seite, ist die 2. Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche, Keller und Bodenraum, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Markt. 11470

Wörthstraße 8 Mansard-Wohnung im Keller auf 1. Juli z. verm. 11470

Comfortable Wohnungen

von 6 Zimmern und Bad resp. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarden, groß. Garten etc., 2 Balkons, in neu erbautem Hause per 1. Oktober er. preisw. zu verm. Näh. **Zimmermannstraße 3, Part.**
Wohnung i. e. Villa, 4 od. 6 Zimmer u. Zubeh., Garten, Ball., auf 1. Juli od. Oktober billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10678
Al. Frontispizwohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näh. **Elisabethstraße 13**, Part. 11555

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage und Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubeh.) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Auf 1. Juli 4 event. 5 möbl. Zimmer, Küche und Zubehör in vorzüglicher Lage in der Wilhelmstraße aus dritter Hand zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11828

In einem Städtchen am Rhein ist eine freundl. Wohnung, 1. Stock, von 4-5 Zimmern mit Zubeh. u. Aussicht auf den Rhein für Mk. 300 jährlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11716

Möblirte Wohnungen.

Elisabethstraße 19, Bel-Stage, schöne möbl. Wohnung mit Küche u. Zubeh., Balkon, Bader., auch getheilt billig zu vermieten. 11660
Elisabethstraße 14, Bel-Stage, elegant möbl. Wohnung (auch einzelne Zimmer) mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 11660
Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblirte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146
Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblirte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 40, B., möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) zu v. 10821
Adelstraße 16, Hinterh., ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 11591
Adelstraße 23, Erdb. 1. St. hoch, möblirtes Zimmer z. verm. 11591

Adolphstraße 5, Seitend. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 11747
Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314
Albrechtstraße 34, 1. Et. l., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6976
Bleichstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025
Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu verm. 10579
Bleichstraße 3, 1. zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 11550
Bleichstraße 9 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 37, 1. Et., gesunde Lage, eleg. möbl. Z. b. zu verm. 10587
Bleichstraße 37, Hth. 1. Et. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10755
Blücherstraße 10, Abbs. 2. Et. l., ein fein möbl. Zimmer bill. z. verm.
Dambachthal 5, im Gartengebäude 1. ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten.
Deaspeckstraße 4, 2. Et., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11468
Dohheimerstraße 17, Hth. 2. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 11827
Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6824
Dohheimerstraße 26, 8 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon b. zu vermieten.
Emserstraße 10, 1. Et., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592
Faulbrunnstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9826
Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11748
Frankenstraße 5, 2. fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11588

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 6, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 10206
Friedrichstraße 9, 2. Etage, sind für länger Wohn- und Schlafzimmer (monatlich 50 Mk.) auf sofort oder später zu vermieten. 11558
Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242
Friedrichstraße 29, 2. Et., zwei große möblierte Zimmer zu verm. 10262
Friedrichstraße 47, 1. Et., möblierte Zimmer mit Balkon zu verm. 10513
Geisbergstraße 20, Part., gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten.

Goethestraße 15, 3, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm.

Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, Garten, Balkons, neu möbl. Zimmer zu vermieten.
Häusergasse 5, 1. Tr., erhalten anst. junge Leute Zimmer mit Pension.
Häusergasse 13, 2. schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. billig zu verm.
Hartingstraße 13 2 f. m. Zimmer sof. zu v. Br. 15 u. 20 Mk. 11770
Helenenstraße 2, Part., großes fein möbl. Zimmer zu verm. 11541
Helenenstraße 2, 1. Et. l., ein möbl. Z. m. Pen. a. gl. z. verm. 10798
Helenenstraße 9, Part., gut möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 11892
Helenenstraße 19, Vorderh. 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten. 11813
Hellmundstraße 44, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 10276
Hermannstraße 12, 1. f. möbl. Z. m. g. Pen. v. 40-50 Mk. 11399
Hermannstraße 17, 1. r., möblierte Zimmer zu vermieten. 10174
Hermannstraße 17, 2. Et. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8613
Hirschgraben 12 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pen. zu verm. 9992
Hirschgraben 9, Hinterh. 1. Et., fein möbl. Zimmer zu vermieten.
Hirschgraben 14, 2. Et., febl. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 10766
Hirschgraben 20, Abbs. 2. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11076
Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 9642
Louisenstraße 17, Part., ein hübsch möbl. Zimmer, mit Gartenbenutzung, mit oder ohne Pension zu vermieten. 11811

Louisenstraße 18, 2, schön möbl. Zimmer mit

Wartstraße 12, Hth. 2. Et. r., schönes möbl. Zimmer zu vermieten.
Mehrgasse 24, 1. Et., ein schön möbl. Z. (sep. Eing.) b. z. v. 11501
Moritzstraße 1, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11048
Moritzstraße 12, Mittelb. 1. Et. r., c. f. möbl. Zimmer z. verm. 10646
Mühlgasse 13, 3. Et., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 11152
Nerostraße 10 gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. 11074
Nerostraße 33, 1. Et., ist ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten bei **J. Linkenbach**.

Dranienstraße 33, 1, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Dranienstraße 33 ein freundl. möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten. **Seeger**. 11680
Dranienstraße 39, Hth. 1. Et. l., f. möbl. Z. a. anst. S. p. 1. Juli. 11527
Dranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Kasse zu verm. 10654
Rheinstraße 45, 2. l., möblierte Zimmer zu vermieten.
Röderstraße 5, 1. Et. r., ein freundl. möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 11408
Römerberg 7, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli oder später zu vermieten. 11760
Römerberg 34, 1. Et., freundl. möbl. Zimmer (nur für Herren, auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 10628
Saalgasse 1, 2. Etage, ein Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.
Saalgasse 22 kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.
Schachtstraße 9 b. einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Schillerplatz 2, Hth. bei **Kleber**, schön. möbl. Zimmer z. verm. 10788

Schlachterstraße 11 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 11755
Schulberg 6, 1. Et., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9946

Schwalbacherstraße 29, Part., gut möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Z., ev. a. 2 Betten. Näh. Abbs. 1. r.
Schwalbacherstraße 53, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 11297
Schwalbacherstraße 55, 1. r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 11389
Sedanstraße 6 schön möbl. Parterrezimmer bill. zu vermieten. 11789
Steingasse 3, Hth. 2. Et., ein Stübchen mit Bett zu vermieten.
Tannusstraße 33, 2. elegant möbl. Zimmer mit Salon, Balkon, Schlafzimmer und vorzüglichster Pension zu vermieten.
Wairamstraße 12, 2. rechts, großes fein möbl. Z. mit o. ohne Pension billig zu vermieten. 10894

Wairamstraße 14/16, Speereiladen, ein gut möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. **Fr. Specht**. 10038

Webergasse 44, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10691
Wellrichstraße 5, Hth. Part., kann ein junger Mann **Thi** nehmen an einem möblierten Zimmer (Bett allein). 11306
Wellrichstraße 20, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11274
Wellrichstraße 30, 1. Et. r., ein f. möbl. Z. a. gl. od. 15. Juni z. verm. 11653
Wellrichstraße 43, 8 r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10739

Wilhelmstr. 12, Schlafz. zu verm., ev. mit Pen. 10408
Zimmermannstr. 1, 3., g. m. Z. (f. Eing.), m. od. o. P., b. z. v. 10343
Zimmermannstraße 5, 3. e. f. möbl. Z. a. gl. od. 15. Juni z. verm.
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 2083
In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. **Feuerweg 7**. 5418

Zwei f. möbl. Zimmer mit Balkon und herrl. Aussicht zu vermieten. Näh. Tannusstraße 17, Laden.
Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Weichstraße 2, 1. Et. 2238

Fein möbl. Zimmer anderweitig zu vermieten. Näh. **Helenenstraße 2**, Part. 11066

Möbl. Zimmer zu m. Br. zu vermieten. Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hth. 1. Ein besseres vollst. neu möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten. **Lehr**straße 12, Part. r. 11768

Ein möbl. Z. an sol. Herrn zu vermieten Saalgasse 1, 2. Et. r.
Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part.
 Ein anst. besserer Herr kann bei einer Witwe ein. auf Wunsch auch zwei freundl. möbl. Zimmer erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11413

Blücherstr. 16, Hth. 3. Tr., möbl. Frontispiz an e. b. z. Leute b. z. u.
Faulbrunnstraße 6 eine möbl. Man. zu verm. R. 1. Et. h. 11830
Nerostraße 37, Frontispiz, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721

Rhein- und Dranienstr. Gde ist eine schöne Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 11563
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 11768

Bleichstraße 6, Dachl., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis.
Bleichstraße 11, Hth. 1. Et. l., können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 11586

Castellstraße 9, 2. Et. r., erhalten Arbeiter Schlafstelle.
Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 8177
Helenenstraße 16, Vorderh. Dach, finden Arbeiter billig Logis.

Hellmundstraße 32, 3. erh. ein besserer Arbeiter Schlafstelle.
Hellmundstraße 35, 2. r., erh. ein j. M. f. d. L. m. o. o. R. 10290
Hellmundstraße 41, 3. P., erh. reind. Arbeiter Logis mit Kost. 11825

Hermannstraße 7, Part., findet ein junger Mann Logis. 11529
Hermannstraße 12, 1. Et. f. ein a. zwei Arb. f. d. Wohn. u. bill. Kost.
Hermannstraße 28, Hth. 2., kann ein junger Mann Kost u. Logis erh.

Hirschgraben 4, 2. r., erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost u. Logis.
Hirschgraben 18 a. 1. Et., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9543
Hochstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis.

Kellerstraße 12, Part., kann ein anständiger junger Mann Schlafstelle erhalten. 11276

Hirschgraben 36 bei **Weisbecker** erh. reind. Arb. Schlafstelle.
Hirschgraben 47, Frontispiz, erhält ein reind. Arbeiter bill. Schlafstelle.

Louisenstraße 41, Hth., erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle.
Moritzstr. 28, Hth. 1. erh. r. Arb. Kost und Logis, Mittagsessen 50 Pf.
Nerostraße 23 finden ein bis zwei junge Leute Kost und Logis.

Dranienstraße 23, Mittelbau 2. Et. links, ein anst. Mann erhält billig Kost u. Logis. 11221

Dranienstraße 23, Mittelb. 2. Et. h. r., können junge Leute vollständig Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mark. 11542

Dranienstraße 38, Mittelbau 2. Et. h. r., erhalten ein bis zwei anständige Leute schönes Logis. 10786
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 11701

Schulgasse 4, Hth. 2. Et. l., erh. reind. Arbeiter Kost und Logis.
Schwalbacherstraße 29 erh. ein reind. Arb. Schlafst. Näh. Abbs. 1. r.
Schwalbacherstraße 75 können zwei reind. Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Al. Schwalbacherstraße 9, 2. Et., erhält ein reind. Arbeiter f. d. Logis
Wairamstraße 14/16, Speereiladen von **Specht**, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Logis. 8861

Wellrichstraße 7, 1. Et., erhalten bessere Arbeiter Kost u. Logis. 11460
Wellrichstraße 46, Hth. 1. Et. l., erh. anst. Arbeiter billige Schlafst.

Fran Klersy, Mauergasse 14, Hinterhaus, hat saubere Schlafstelle für einen Arbeiter und übernimmt Arbeiter-Wäsche zum Waschen und Glätten.
 Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25, Hth. 1. r. 7368
 Reind. Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 37, 9. 11757

Sonnenberg, Gartenstraße 3 fein möbl. Zimmer an einz. Herrn preisw. zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gleichstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507
Gleichstraße 19 schönes Parterrezimmer zu vermieten.
Dohheimerstraße 18, Mittelb. 2. ist ein schönes leeres Zimmer, auch möblirt, preisw. zu vermieten. Dasselbst kann ein anständ. Mädchen, auch solches, welches hier etwas lernen will, gegen etwas Hausarbeit bei einzelner Dame Schlafstelle erhalten. 11316
Goldgasse 2a ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. h. 11810
Goethestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972
Kirchgasse 40, 1. zwei Zimmer (1. gut als Bureau eignend) oder ein Zimmer und Küche, gr. Flur und Glasabschluß, auf 1. Juli zu verm. Näh. Adelheidstraße 33, Part. 11804

Selenstraße 22 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 11690
Lehrstraße 12, Part. r., 2 leere Mansarden zu vermieten. 11769
Louisenstraße 17 unmoblirte große Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 11812
Römerberg 5 zwei Mansardenzimmer zu vermieten.
Welferstraße 43 gr. Mansarde, nicht heizbar, an einzelne Pers. z. verm. Heizb. Mansarde auf 1. Juli an ruh. Pers. zu verm. Hellmündstraße 39.
Ein großes schönes Frontispiz-Zimmer event. mit Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 2 St. 11439

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gaulbrunnenstraße 5

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208
 Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benuzt

von allen Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltlich (Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Colonialwarengeschäft gesucht. Off. unter **S. T. 567** an den Tagbl.-Verlag. 11785

Für ein hiefiges feines Strumpfwaren-Geschäft wird für Mitte Juli eine
erste Verkäuferin gesucht,
 welche Sprach- und Branchenkenntnisse besitzt. Offerten unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 11338

Lehrmädchen gesucht

Kirchgasse 21. 11772

Suche für mein Modes, Manufactur- und Weißwaren-Geschäft ein
Lehrmädchen aus achtbarer Familie. 11480
Jos. Haas, 4. Michelsberg 4.

Ein Nähmädchen gef. bei **K. Götz**, Schneiderin, Hermannstr. 28, v. für Weighnähen bei dauernder Beschäftig.
Ein Mädchen gesucht Schiersteinerstraße 4.
 Ein Waschlädchen sofort gesucht Hartingstraße 8, Sout.

Ein Mädchen, welches perfect im Gebildstöpfen ist, für sofort gesucht. Offerten unter **H. D. 68** an den Tagbl.-Verlag. 11764

Ein braves hiefiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Nicolassstraße 30. 11767

Einige junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11807

Eine perfekte selbstständige Wäglarin wird gesucht. Näh. Hermannstraße 5, 1. Dasselbst kann auch ein Mädchen das Wäglern unentgeltlich erlernen.

Eine harte Waschlade für die ersten Tage in der Woche gesucht. Näh. im Evangel. Vereinshaus bei Sturm.

Ein junges Mädchen für Monatsstelle gef. Schwalbacherstr. 37, 2. St. 1.

Ein tüchtiges Mädchen aus anständiger Familie für mehrere Stunden des Tages gesucht Dambachthal 17.

Feldstraße 1 wird ein junges Mädchen tagsüber gesucht.

Eine israel. perfecte Köchin bei hohem Gehalte nach London gesucht. Näh. Karlstraße 15, 1. St. 11687

Bei u. Kaffeeköchin in Saison- und Jahresstelle, perf. Hotelköchin (60 Mk.) incht Ritter's Bureau (Zuh. Löh.), Webergasse 15. 9260

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 10845

Feldstraße 15 Mädchen vom Lande gesucht. 11877

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden.

Ein tüchtiges besseres Mädchen, welches selbstständig der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, wird in eine kleine Familie sogleich gesucht Kleine Burgstraße 2. 11528

Ein einfaches braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, mit guten Zeugnissen, wird gesucht Albrechtstraße 35, Part.

Junges Dienstmädchen

auf gleich gesucht Webergasse 3, Conditorei. 11729

Gesucht ein Monatsmädchen, 17-18 Jahre alt, tagsüber für eine kleine Familie. Näh. Hafnergasse 5, 1 St.

Brav. Mädch. in H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Bismarckstraße 22.

Ein properes junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kocht und die Hausarbeit versteht, als Mädchen allein gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11782

Mädchen oder Frau, welche in feinem herrsch. Hause als Hausmädchen gedient hat und perfect serviren kann, findet Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11700

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Kranzplatz 2.

Braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 13. 11780

Ein Mädchen gesucht für auf's Land, Alter 17-18 Jahre, für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hirschgraben 4, 1. Et. rechts.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

zum baldigen Eintritt gef. Gute Zeugn. erforderl. Wilhelmstr. 44. 11819

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit übernimmt und im Kochen bewandert ist. Zu melden Rheinstraße 22, Parterre.

Hausmädchen, gewandt, in vorz. Stelle u. ausw. gesucht. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht sofort über achtzehn Mädchen d. Börner's B., Mühlgasse 7.

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r.

Gesuch.

Zur Pflege der leidenden Hausfrau und Leitung des Haushaltes wird von einem älteren kinderlosen Ehepaar eine zuverlässige erfahrene Person gesucht. Vorzug erhalten Solche, welche ähnliche Stellen schon bekleidet und gute Zeugnisse oder entsprechende Nachweise über ihren Lebenswandel vorzulegen im Stande sind. Off. werden unter Chiffre

T. B. 82 im Tagbl.-Verlag entgegengenommen. 11788

Hotelzimmermädchen nach Gms u. Wiesbaden, Kinderfräulein, franz. sprechend, musikalisch, sucht Ritter's Bär., Inh. Lbb. Webergasse 15.

Gesucht tüchtige Kellnerinnen. Näh. Müller's Bär., Webergasse 14.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Verkäuferin, welche längere Jahre in einem feinen Kurz- und Modewaaren-Geschäft thätig und englisch spricht, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle eine Verkäuferin mit dreijährigen Zeugnissen für Galanterie-Geschäft. Näh. durch Müller's Bureau, Webergasse 14, 1.

Ladenmädchen in Speiserei o. Metzger. empf. C. S., Goldg. 5.

Lehrmädchen sucht Stelle in Galanterie-Geschäft. Webergasse 14, 1.

Eine Bäckerin sucht Beschäftigung. Adlerstraße 11.

Eine Frau sucht Wasch- und Bugarbeit. Karlstraße 2, Laden.

Eine Frau wünscht Beschäft. (Waschen od. Bügeln). Schachtstraße 9.

Eine Frau sucht Wasch- und Bugarbeit. Mauerergasse 5, 3 St.

Eine Frau sucht Wasch- und Bug-Beschäftigung. Schulgasse 10, 2 St. 1.

Tüchtige Waschfrau s. Beschäftig. Hermannstraße 12, 1 St.

Eine Wasch- u. Bugfrau sucht Beschäft. Frontenstraße 18, Bdh. Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Mauerergasse 12, 5th. Part.

E. reinkl. Mädch. übern. e. Laden Abends zu putzen. Sackgasse 34, 1. St.

Koch-Lehrfräulein sucht in gutem Hotel Stelle, um die f. Küche grdl. zu erl., ev. g. Bezalung. Off. gez. „Kochlehrfräulein“ Bad Gms postl. erb.

Gaushälterin, lat., gef. Alters, mit 10-j. B., sucht auf Juli selbstständige Stellung. Näh. Doyheimstraße 26, 1.

Eine Frau wünscht Stelle als Haushälterin; auch geht dieselbe zu Kindern. Näh. Wellrichstraße 22, Dachl.

Gaushälterin, perfect in der feinen Küche, prima 3., Kinderfrau, Gässerin mit 7-jähr. Zeugn., perf. Herrschaftsköchin, pr. Zeugn., best. Hausmädchen, gut empfohlen, sowie mehr.

tüchtige Alleinmädchen, welche selbstl. kochen, suchen Stell.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine Haushälterin, Norddeutsche, perfect in der feinen Küche, Nebenjahr. Zeugn., sucht Stelle zu kleiner Familie. Bär. Germania, Hefnergasse 5.

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. unter W. S. 10 postlagernd Winkel im Rheingau.

Gute Herrschaftsköchin, versch. Herrschaftszimmermädchen, w. serv. u. nähen l., eine f. b. Köchin, Nordd., prima Empf., Haus- u. Alleinmädchen empf. B. Germania, Hefnergasse 5.

Eine fremde Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9, 1. St.

Empfehle tüchtige Restaurationsköchinnen, Restaur.-kellner und sprachkundige Kellner.

Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Tücht. fein bürgerl. Köchin mit mehrjährigen Zeugnissen, Alleinmädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, bessere Hausmädchen, perf. im Schneidern, brave Kindermädchen, w. b. Nähen, Hand- u. Hausarbeit verr., f. St. Näh. Frau Volk, Hefnergasse 7.

Nach Amerika, England oder Frankreich wünscht eine gute Köchin u. Zimmerm. Stell. Ritter's Bär. Webergasse 15.

Ritter's Bureau (Inh. Lbb.), Webergasse 15, empfiehlt perfecte Herrschaftsköchinnen, fein bürgerl. Köchin, gediegene Alleinmädchen, w. kochen l., bessere u. einfache Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serviren, Kinderfräulein, Bonne, Haushälterin in Privat mit prima Zeugnissen und Referenzen.

Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und f. f. Hausarbeit unterz., sucht Stelle. Zahnstraße 14.

Eine Kinderfrau, neunjähr. Zeugn., empf. Bär. Germania, Hefnergasse 5.

Ein gewandt. Alleinmädchen (fünfjähr. Zeugn.) u. c. angeh.

Jungfer, w. Schneider, empf. Bär. Germania, Hefnergasse 5.

Geb. Fräulein, m. allen Arb. bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau in best. Hause. Gest. Offerten erbitten unter

L. B. 77 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Mädchen mit gut. Zeugn., in allen Arbeiten, auch im Kochen erf., f. möglichst gleich Stell. Sedanstr. 2, Part. r., Gde. Walramstr.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle. Näh. Louisestraße 1, 5th. 2.

Stelle f. alleinst. geb. Frau m. g. Zeugn. als Stütze f. g. Pens., d. engl. Sp. m., a. f. Pflege od. Kind., unterz. sich f. Arbeit. Näh. Zahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen u. bügeln kann, mit guten Zeugn. sucht Stelle. Näh. Müller's Bureau, Webergasse 14, 1.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Westfälderstraße 21.

Servirmädchen in feinem Hause. Offerten unter E. E. 93 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres bescheidenes Mädchen, selbstl. Köchin, welches die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einzelner Herrin oder Dame oder auch in kleinem feineren Haushalt. Rheinstraße 48, Laden.

Ein Mädchen aus bürgerlicher Familie, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Mädchen allein oder als Zimmermädchen. Näh. Mauerergasse 13, 1. St.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle in kleiner und kinderloser Familie. Zahnstraße 14.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ans.

wahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 55) 84

Provisions-Reisender

event. lohnender Nebenverdienst von ausw. Wäschefabrik für Privat. gef. Off. u. E. D. 71 an den Tagbl.-Verlag. 11791

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Ein mit der Colonialwaarenbranche vertrauter

junger Commis

sosort gesucht. Der Director. Hoyens.

Zum Neueinrichten und Eintragen der Bücher ein durchaus erfahrener Buchhalter auf mehrere Stunden des Tags gesucht. Offerten unter

T. B. 85 an den Tagbl.-Verlag. 11796

Nur e. gut. Schreinergehilfe (Bantarb.) findet Beschäft. Römerberg 32

Ein tüchtiger Bauischreiner

gesucht Herrngartenstraße 9. 11826

Tüchtiger Spenglergehilfe gesucht. 11819

Moritz Koch, Hefnergasse, Ecke der Bärenstraße

Tüchtige Maurer gesucht Baustelle Hainmerweg.

Tüchtige Zünchergehilfen gesucht Feldstraße 24.

Zünchergehilfen (tüchtige Anstreicher) gesucht Zahnstraße 40.

Wohnschneider gesucht Römerberg 8, 3 St. links.

Junger Chef zur Anshilfe gesucht. Ritter's Bureau.

Lehrling mit guter Schulbildung

unter günstigen Bedingungen

für das Bureau eines hiesigen

kaufmännischen Geschäftes gef.

Gest. Offerten sub N. A. 503 an den Tagbl.-Verlag. 11874

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift ist auf meinem Comptoir eine Lehrlingsstelle offen. 11811

F. Doffein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Ein wohlthätiger Junge kann in die Lehre treten bei

Bildhauer E. Schlosser, Albrechtsstraße 5. 2924

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei

Emil König, Römerberg 28. 11419

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stiftstraße 24. 11340

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 1089

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 10924

Ein Tapezierlehrling gesucht bei

A. Seebold, Karlstraße 32. 11171

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Jean Heinicke, Tapezierer, Goldgasse 8.

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft gründlich erlernen.

Gg. Roth, Wellrichstraße 11.

Lehrling aus guter Familie kann die Farberei und Hemdfabrik

Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8625

Schneiderlehrling gesucht Drämannstraße 27. 10698

Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 28, Seitenb. 8288

Schneiderlehrling sucht Schwenk, Adlerstraße 47. 11581

Reifenlehrer gesucht bei Christ. Hoff-Dussong, Dranienstr. 4. 11780
Reifenlehrer sofort gesucht. Ritter's Bureau, Liebergasse 15. 11777
Ein **Hausbursche** per 15. Juni gesucht Kirchgasse 25. 11777
Ein junger **Hausbursche** auf gleich gesucht Dohmeierstraße 22. 11765
Ein junger reinlicher **Hausbursche**, welcher zu Hause schlafen kann, gesucht Adelheidstraße 6, Bierhandlung.
Ein **propster kräftiger Hausbursche** gesucht. Christ-Brenner. 8479

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung im Buch-
betragen 2c. Gest. Off. u. L. N. N. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Hotelbuchhalter.

tüchtiger Fachmann, mit Sprachkenntnissen, perfect in der Küchenbranche,
sucht **valdigh** Stellung. Gest. Anerbieten unter N. N. 511 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Commis. 3g. Mann i. St. a. e. kaufm. Compt., gleichb.
w. Br. Zeugn. z. Verf. Gest. Off. u. A. N. 43 postl.
ein Mann, 40er, der engl. u. franz. Sprache mächtig, gute Dandier, der
3000 Mk. Caution stellen kann, sucht Stellung als Kassirer, Portier od.
sonst einen Vertrauensposten. Off. u. O. N. 36 an den Tagbl.-Verl.
Gut empf. Portier mit Sprachkenntn. empf. B. Germania, Hainerg. 5.

Junger Mann mit hübscher Handschrift sucht zur Aus-
füllung seiner freien Zeit **schriftliche Arbeiten** zu Hause
zu übernehmen. Gest. Off. sub N. A. 500 a. b. Tagbl.-Verlag erb.
Ein zuverlässiger gebildeter bisheriger **Beamter** sucht täg-
lich einige Stunden entsprechende Thätigkeit. Offerten unter
W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Klempner sucht Beschäftigung. Albrechtstr. 38, 3. St.
Zwei **tüchtige Schreiner** (Anschläger) suchen für hier oder auswärts
sofort Beschäftigung. Näh. Röderstraße 25, 3.

Junger intelligenter Mann, der 3 Jahre bei der
Artillerie hier gedient hat, mit guter Führung, welcher auch
französisch spricht und etwas Buchführung versteht, sucht irgend welche
Vertrauensstellung. Caution kann bis zu dem Betrage von 2000 Mk.
gestellt werden. Gest. Zuschriften unter N. N. P. 514 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **angeh. Kellner** sucht Stelle. Näh. Balkramstraße 20, Stb. 3 St.
Ein **braver Bursche**, 2 Jahre im Pfarrhaus und 3 Jahre bei einer
Herrschaft als Hausdiener, sucht Stelle als Diener oder in einer Pension.

Bürnen's Bureau, Mühlengasse 7.
Ein durchaus tüchtiger zuverlässiger junger Mann, hier fremd, 6 Jahre beim
Militär gedient, in der Feder bewandert, wünscht Stellung in tüchtigem
Geschäftshaus als Hausbursche oder sonst ähnlichen Posten; derselbe
vertr. auch gut zu fahren. Fr. **Heuerbach**, Herrnmühl. 5, 1 St.
Einen **Herrschaftsdiener** mit achtjähr. 3. empf. B. Germania, Hainerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 10. Juni 1893.

Adler. Schroeder-Schwederhof, Rittergutsb., Schroederhof Schnurr, Kfm. Leipzig Pfeiffer, m. Fr. Berlin Burger, Kfm. Salzburg Westhoff, m. Fr. Nassau Störz, Kfm. Berlin Theide, Kfm. Berlin Determeyer, Rotterdam Siegle, m. Fr. Pforzheim Sörensen, m. Fam. Kiel	Kruss, m. Fam. Berlin Spreng. Leipzig Engel. Greiz Frisch, Kfm. Darmstadt Poths, Kfm. Einhorn. Booet, Fbkb. Valentigney Niederstein, m. Fr. Bonn Liebesschütz, Kfm. Köln Josephsohn, Kfm. Berlin Breunig, Kfm. Stuttgart Haberer, Kaiserslautern Schnapp, Fr. m. T. Dortmund Gerngross, Kfm. Garmisch Hies, Kfm. Köln Weil, Kfm. Frankfurt Ettlinger, Kfm. Frankfurt Jordan, Kfm. Mannheim Höring, Fbkb. Berlin	Hotel du Nord. Felde, Rent. Remscheid Nonnenhof. Wartensleben. Frankfurt Liersch, m. T. Berlin Goemanch, m. Fr. Berlin Leese, Sec.-Lieut. Berlin Moers, Kfm. Frankeneck Steinbau. Neuweilnau Becker, Kfm. M.-Gladbach Meyer, Apoth. Aachen Verkamp. Crefeld Eisenstädter. München Thielen. Luxemburg Claussen, Kfm. Leipzig Rössel, Kfm. Köln Blume, Kfm. m. Fr. Bonn Reibel, Kfm. Neuss Willach, m. Fr. Köln	Rheinstein. Hof, Frankfurt Schottmeyer, Pastor m. Fr. Altengottern Baum, Kfm. Danzig Schuster, Fbkb. Meissen Lang, Rent. Meissen Petzold, Rent. Meissen Römerbad. Schwerin, Kfm. Jauer Lilius, m. Fr. Helsingfors Kruppe. Berlin Rose. Vogt, Kfm. Petersburg Hörnig, Fr. Dresden Knoop's, m. Fam. Arnheim Binney, m. Fr. Boston	Schultz. Bremen Busch. Schmachtshagen Hotel Victoria. de Mederro, Oberst m. Fr. Rio de Janeiro Alexander, Kfm. Essen Prussing, Ingen. Jena Ruba, Fr. Jena Boemer, Kfm. Wien Seipp, Fr. Chicago Neuhoff, Fr. Chicago Bröckmann, Fr. Neheim Müller, Fr. Berlin
Alteesaal. Sonn, Fr. Berlin Haase, Fr. Stettin Dinter, m. Fr. Limbach v. Renne Sennen, Excell. Fr. m. Tochter. Moskau	Eisenbahn-Hotel. Ossgra, Fbkb. Echtenach Berliner, Kfm. Berlin Friedländer, 2 Kfte. Berlin Schramm, m. Fr. Hannover Kahlberger, m. Fr. Köln Lacaille, Kfm. Glasgow Blumenthal, Dr. Warschau	Hotel Oranien. Gessert. Bonn Pariser Hof. Schramm, Kfm. Hof Nyborg, Fr. Stockholm Kuhlmann, Kfm. Hamburg Maug, m. Fr. Mellichstadt Heidkrüger, Fr. Dramburg Lorenz, Fr. Plauen Nagel, Fr. Dramburg Bachstein, Fr. Plauen Lautrup, Fr. Hamburg Weiland, m. Fam. Cassel	Schützenhof. Weithase, Kfm. Apolda Lennings, Fr. Minden Lennings, Fr. Minden Lennings, Fr. Minden Zur Sonne. Schütte, Fbkb. Haiger Brösel, Kfm. Coblenz Dornis, Bautechn. Dortmund Riegel. Frankfurt Lohse. Chemnitz Hoppe. New-Wustrow Weidner. Maltin Schwader, Kfm. Frankfurt Löcher, Kfm. Frankfurt Mehrfeld. Glessen Drierbach. Colmar	Hotel Vogel. Müller, Kfm. Mannheim Voigt, Kfm. m. Fam. Berlin Frank, Kfm. Berlin Köster, m. Fr. Köln Schuler, Fbkb. Stiesbach
Belle vue. Leuffgen, Fr. Weilburg	Grüner Wald. Heunisch, Kfm. Leipzig Caro, Kfm. Berlin Berntheusel. Frankfurt Lustig, Kfm. Wien Richter. Lauchhammer Hennicke. Berlin Hennicke, Fr. Berlin Kelber. Strassburg	Hotel St. Petersburg. de Nelidoff, Excell. Haag Pfälzer Hof. Eifert. Schmitt Schwinger, Kfm. Heilbronn Kuckel, Kfm. Frankfurt Fried, Kfm. Bocholt Schmidt, m. Fr. Crefeld Noak, Kfm. Leipzig	Spiegel. Nerong, Kfm. Hamburg Ruby, m. Fr. Hochspeier Hamann, Fr. Berlin Walber. Greussen Liebeschütz, Fr. Köln	Hotel Weiss. Hockenjos, m. Fr. Esslingen Sidot, m. Fr. Raville Schweiger. Shanghai Wiegand, Justizr. Weizlar Koser, Kfm. Giessen Burcher, Kfm. Düsseldorf Gabe, Kreisseer. Montabaur Stadt Wiesbaden. Thomsen, m. Fr. Karlsruhe Kilhan, Inspector. Amerika
Zwei Bücke. Krakau, m. T. Königsberg Krotoschiner, Fr. Berlin Ladner, Kfm. Trier Mählenhoff, Rent. Heller	Hotel Hoppel. Koch, Kfm. m. Fr. Moskau Neher, Fbkb. München	Prince of Wales. Koch, m. Fr. Neuchatel Lippmann. Berlin	Tannhäuser. Scherling, R., m. Fr. Berlin Graf, Actuar. Sigmaringen Scherling, A., m. Fr. Berlin Richter, Ob.-Insp. Frankfurt Schäfer, Fbkb. Dortmund Goldstein, Dr. New-York	In Privathäusern: Elisabethenstrasse 17. Guttentag, Fr. Breslau Krichler, Fr. Breslau Frankfurterstrasse 10. Pietzker, Fr. Berlin
Hotel Bristol. Strauss, Fr. Krakau Bull, Rent. London Anderton, Fr. m. B. London	Hotel Kaiserbad. Brachmann, m. Fr. Berlin v. Rütz, Hptm. Wittenberg Kleimann, Fr. m. Tochter. Wolfenbüttel	Promenade-Hotel. Schmitz, Kfm. Köln Lizarde, m. Fr. London	Tannus-Motel. Droegwoeller, m. Fam. Petersburg	Villa Helene. Markwald, Fr. Frankfurt Villa Hertas.
Central-Hotel. v. Sterkrode, Kfm. m. Fr. Rotterdam Schleifer II., Hagenau Peyl, m. Fr. Hamburg Ochs, Fr. Hamm Hercker, m. Fr. Meiderich Köhler, Fr. Oldenburg	Vier Jahreszeiten. Stobart, Revd. England Stobart, Fr. England Cohn. Berlin Goch, Fr. Berlin	Zur guten Quelle. Brenner. Aschaffenburg Fries, Kfm. Frankfurt	Zimmermann, m. Fr. Elberfeld	Villa Speranza. Gubrynowicz, m. Fr. Lemberg Tannusstrasse 6. Rockstroh, Fr. Ludwigshafen
Deutsches Reich. Schäfer, Kfm. Eiberfeld Staubel. Aschaffenburg Müller. Frankfurt Jonas, Fr. Frankfurt Kaufmann, Kfm. Jordan Rothermund, m. Fr. Rheyd Otta, m. Fr. Chicago Brähler, m. Fam. Basel Eberhardt, Kfm. Dresden	Goldene Kette. Weinstein, Kfm. Erfurt Wolf, Fr. Essenheim Wolf, Fr. Essenheim	Hotel Rheinfels. Krause, m. Fr. Laubau Calsar. Katzenelnbogen Fischer, Fr. Chemnitz Junghanns, Fr. Pegau Löbnitz, Fr. Rent. Pegau	Becker, Kfm. Barmen	Villa Victoria. Berlin
Cölnischer Hof. Klug, Fbkb. Debnitz	Weisse Lilien. Schmidt. Grossburchla Gerstenkorn, Fr. Coblenz Jahn. Freiberg Wiehe, Fr. m. T. Minden	Hotel Minerva. Mauritz, Kfm. Hannover	Barmen	
Englischer Hof. Scheid, m. Fr. Düsseldorf Jolles, Fbkb. Wandsbeck Halber, Fr. Weizlar	Nassauer Hof. Braunfels. Frankfurt Jakob, m. Fr. Berlin			

Sonntag, den 11. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Auehaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Auegarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Zauberflöte.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Madame Mongodin. Vorher: Der sechste Sinn.
Allg. P. Zusch.-Kranken- u. Sterbekasse. 10-11 Uhr: Auflage.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Gesellschaft Fideles. Nachmittags: Ausflug.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Nachmittags: Ausflug.
Auer-Club. Nachmittags: Waldfest.
Krieger-Club Germania-Allemania. Nachmittags: Waldfest.
Gesangverein Neue Concordia. Nachmittags: Waldfest.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Nachm. 2 Uhr: Abfahrt zur Einweihung des Aussichtsturmes Rheingaublick bei Schlangenbad.
Runder Club Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)
Montag, den 12. Juni.
Auehaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Auegarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schützen-Club. Nachmittags: Mingleschießen.
Freiwillige Wahlversammlung Abends 8 1/2 Uhr im Römeraal.
Schneider-Juunung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Juunung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Masse.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
— Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.
Hessische Eisenbahn.
Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 623 710 800 817 932* 937 1012	525* 631 748* 813 849 923 1005 1027*
1097* 1112 1156 1237 110 205* 258	1116 1150 1240* 124 140 231 315*†
330*† 407 460* 467 533 621 627	358 420* 521 600 642 628 727* 813
757* 814 847 927 1001* 1100	821* 913 957 1035 1117 1215
* Nur bis Castel. † Nur Sonntags.	* Von Castel. † Nur Sonntags.
§ Bis Dieblich ab 1. Juni bis 31. August.	§ Von Dieblich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
537 714 830 942 1125* 1202 1256 133	537 638* 942 1142 1223* 1256 311 430*
237 250*† 457 540 725 1040* 1132	621 704 825 930 1021*† 1055 1100*
* Bis Rüdesheim.	1217.
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Rüdesheim.
	† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
730 930 1215 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 542 824 1015

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
552 833 851 1133 255 610 812	730 1032 155 437 752 833 956

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755.9	754.7	754.4	755.0
Thermometer (Celsius)	16.1	23.9	18.3	19.2
Dampfspannung (Millimeter)	9.3	8.4	8.5	8.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	88	54	58
Windrichtung u. Windstärke	N.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach. heiter.	schwach. f. heiter.	schwach. völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

12. Juni: schön, warm, wolfig und regendrohend. 13. Juni: wolfig, warm, windig, strichweise Gewitterregen und Hagel.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 12. Juni.

Versteigerung von Bloufen, Tricotailen u. im Rhein. Hof, Nauengasse 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 267, S. 9.)
Versteigerung der Gras- und Ackerung von der sogen. Dreipige an der Schwalbacherstraße, an Ort und Stelle, Vorm. 11 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 264, S. 5.)
Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien u., im Hause Messergasse 20, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 267, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Queenstown der Cunard-D. „Campania“ von New York in New York D. „Rotterdam“ der Nederl.-Amer. Co. von Rotterdam D. „Chester“ der American Line von New York passirte Scilly.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Juni. 136. Vorstellung. (167. Vorstellung im Abonnement)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Ruffini.
Samino, ein ägyptischer Prinz	Herr Heudesdoven.
Sprecher	Herr Schmied.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Dornowag.
Erster	Herr Dierich.
Zweiter	Herr Kallig.
Die Königin der Nacht	Herr. Santaardt.
Samina, ihre Tochter	Herr. Giergl.
Erste	Herr. Baumgartner.
Zweite	Herr. Brodmann.
Dritte	Herr. Graichen.
Erster	Herr. Dempel.
Zweiter	Herr. Baumann.
Dritter	Herr. Müller.
Papageno	Herr. Klein.
Papagena	Herr. Buffard.
Monostatos, ein Mohr	

Briefträger. Schläfen. Gefolge.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 13. Juni. (168. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male wiederholt: **Foto's Vater**. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 11. Juni: **Madame Mongodin**. Schwan in 3 Akten von Ernst Blum und Raoul Troche. Vorher: **Der sechste Sinn**. Schwan in 1 Akt von G. v. Moser.

Montag, 12. Juni: **Die schöne Helena**. Opera-Buffo in 3 Abtheilungen von Reilbac und Valery.
Dienstag, 13. Juni: **Ferreo!**

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Robert der Teufel.“ Montag: „Wallensteins Lager.“ — „Die Piccolomini.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Frou-Frou.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 267. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Dr. Wesener hier, als Pfleger des Nachlasses des verstorbenen Kappenmachers H. Bender dahier (in Firma H. Proftlich), in dem Hause

Mehrgergasse 20

folgende Gegenstände, als zum Nachlaß gehörig, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert:

1 Sopha, 2 Tische, 2 Kommoden, 3 Spiegel, 11 Stühle, 1 Parthie Kleider und Hemden, 1 Secretär, 1 Nähstuhle, 3 Nähmaschinen, 2 Schränkchen, 1 Nachtschränkchen, 18 Bilder, 2 Schmel, 2 vollständ. Betten, 1 Kleiderschrank, 6 Stück Glanzleder, 2 Scheeren und 2 Bügeleisen, 1 Waschtisch, 1 Real, 2 Lampen, 1 Parthie Wäsche, 1 Kaffeeservice, 1 Schreibzeug, 3 Sophaissen, 2 Rouleaux, 4 Kisten, 1 Trauring, 1 Parthie Kleider, 149 Strohhüte, 98 Uniform-Mützen, 200 Filzhüte, 13 Muffe und 2 Pelzmützen, 409 Herren- u. 90 Kinder-Mützen, 37 Herren- u. Damen-Schirme, 1 Parthie Hutschachteln, 6 Paar Hosenträger, 10 Kleider-Säfen, 1 Parthie Cocarden, 2 Bejen, 1 Bürste, 1 Waage mit Gewichten, 1 Münze, 1 Kasten mit Handwerksgehirr u. dergl. mehr. 399

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1893.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Fleisch-Auction.

Von kommenden Dienstag, den 13. Juni cr., ab täglich Abends von 6—9 Uhr Auction sämtlicher Fleischwaaren in jedem gewünschten Quantum in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters Jacob Ulrich dahier

11. Friedrichstraße 11.

Es sei nochmals ausdrücklich bemerkt, daß nicht minderwerthige,

sondern

ladenreine la Fleischwaaren jeder Art

zum Ausgebot kommen, wofür der Versteigerer volle Garantie übernimmt und der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt. Nachgeprüftes Publikum, insbesondere Hoteliers, Pensionsinhaber, Restaurateure, Wirthe etc. hierauf aufmerksam.

Jeder Versuch

384

überzeugt, bringt Wahrheit u. Vortheil.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und ständ. Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Das Versteigerungslokal für alle Leute empfing von Herrn P. O. 15 Stück Kaffeebecken und 15 Fischmesser, wofür herzlich dankt

867

Der Verwaltungsrath.

Für Briefmarken-Sammlungen.

Große Auswahl eingetroffen in der Schreibmaterialienhandlung von O. Nitzsche, Felsenstraße 1. 11725

Freisinnige Wahlversammlung.

Montag, den 12. l. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet im

Römer-Saale

dahier eine Wahlversammlung statt, zu welcher alle freisinnigen Wähler eingeladen werden. 455

Das freisinnige Wahlcomitee.

Wahlversammlung in Biebrich

zu Gunsten der Candidatur Köpp

Dienstag, den 13. Juni, Abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Bellevue am Rhein, wo Herr Köpp sein Programm entwickeln wird.

Alle Wahlberechtigten, die für eine Verständigung mit der Regierung in der Militärvorlage sind, werden um ihr Erscheinen gebeten. 455

Das Wahlcomitee

der Freisinnigen Vereinigung.

Das nationalliberale Wahlcomitee.

Hessen-Nassauische Baugewerks-Berufs-Genossenschaft.
(Section III Wiesbaden.)

Den hiesigen Mitgliedern zur Nachricht, daß die gemäß § 16 b der Unfall-Verhütungsvorschriften vorgeschriebenen Verbandspächchen mit 25 Pf. pro Stück auf dem Sections-Büreau, Nicolaßstraße 5, bezogen werden können. 11758

Wiesbaden, den 8. Juni 1893.

Der Vorstand der Section III.
Chr. Stein,

I. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27 Wiesbaden

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Heute: Frei-Concert.

Hier direct vom Faf.

Martin Krieger.

Bayrischer Hof,
26. Michelsberg 26.

Empfehle mein neu hergerichtetes vergrößertes
Kofal, vorzügl. Küche, reine Weine, Münchener
und Lagerbier der Kronen-Brauerei. Gut ein-
gerichtete Fremden-Zimmer. 11839

Gleichzeitig empfehle ich mein großes und schönes Vereinslokal.

Achtungsvoll

M. Vath.

Neue Matjes-Häringe

empfehl

11799

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frisch eingetroffen:

la Neue Matjes-Häringe,

per Stück 12 Pf.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

empfehl billigt

11786

W. Stunch,

vormal's Carl Zeiger.

Gde Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Br. Holl. Maifäse

empfehl

11798

Chr. Keiper, Webergasse 34.

**Sensaat,
Saatmais,
Saatwicken,
Herbstrüben**

in bekannt la Qualität empfehl billigt die Samen-
handlung von 11778

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Kaufgesuche

Aquarelle u. Handzeichnungen

namhafter Künstler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
F. D. 38 an die Solinger Zeitung, Solingen.

Möbel, Teppiche, Eisentränke kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Gleichstraße 35. 4218

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnswieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Möbel, Eisentränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Werkzeug u. dgl. Gegen-
stände kauft stets zum höchsten Preise

Karl Ney, Schachtstraße 9.

Durch Vergrößerung u. durch die große Nachfrage in meinem Geschäft

zähle ich von heute an

jeden anständig verlangten Preis für gebrauchte Herren- und Damen-
Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahr-
räder, Instrumente, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung
komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
sachen und Pfandscheine, als

J. Drachmann, Meßgergasse 24.

Eine Theke mit Marmorplatte wird zu kaufen ge-
sucht. Offert. unt. F. D. 94 an den Tagbl.-Verlag.

Suche gut erhaltene Balkon-Strohmöbel.

Anerbietungen Frankfurterstraße 24.

Gut erb. Kaffeebrenner, 15-20 Ro. Inh., zu kaufen
gesucht Wörthstraße 16, Laden. 11787

Eine Holschuhwand zu kaufen gesucht. Näh. bei
Heinrich Börr, Berggasse, Kirchgasse 22.

Velociped zu kaufen gesucht!

Eine gut erhaltene Transport-Maschine oder auch kräftige
Zweirad suche zu kaufen. Offerten mit Beschreibung und genaue-
Preisangabe erbitte unter S. S. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht eine Marquise, 4,35 Meter
lang, und ein Tisch für Balkon. Näh. an
Tagbl.-Verlag. 11788

Gut erhaltene gebrauchte Zimmer-Douche zu kaufen gesucht.
im Tagbl.-Verlag. 11789

Eine auch zwei gute gebrauchte Doppel-Pumpen zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Pumpe zu kaufen gesucht Wilmshausenstraße 8. 11790

Ein gut erhaltenes gebrauchtes Herdchen wird zu kaufen gesucht.
Näh. Dambachthal 2, 2. 11791

Zwei Korbstühle zu kaufen gesucht bei
Jakob Becker, Lahnstraße 1a. 11792

Knocken, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen u.
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt. 11793

Nömerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluß No. 252

Ein Einspanner-Wagen zu kaufen gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 11794

Verkäufe

Ein sch. H.-Anzug b. zu verkaufen Albrechtstraße 37, B.

Fast neuer eleganter Grad-Anzug zu verkaufen (ein Drittel
Wertes) Fischerstraße 5, 2.

Pianino, gut erb., für 230 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Einige gebrauchte, wie neu erhaltene Pianinos, sowie auch
fast neuen, noch concertfähigen Eufonien zu verkaufen wegen Raummangel
zu sehr reduzierten Preisen. 11795

Heinrich Wolf, Wilmshausenstraße 30, Part.-Hotel.

Zu verkaufen.

Ein guter Flügel (Anschaffungspreis 1500 Mk.) billig zu verkaufen
Karlstraße 18, Part.

Eine a. Concertzither billig zu verk. Schachtstraße 30, im Laden.

Vorzügliches Cello mit großem vollen Ton
und alle italienische Geige billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11796

Wegen Umzug

sind folgende Möbel billig zu verkaufen: Bett, Schränke, ein große
Sopha, Polsterstühle, Ausziehtisch mit drei Einlagen, ein große Petroleum-
Hängelampe, verschiedene Zimmer-Teppiche u. Näh. Grabenstraße 1
2. Etod. 11797

Polster- und Naken-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Bar-
zahlung, Adelhaiderstraße 42 bei A. Reichert.

Verschiedene Möbel Umzugs halber zu verk. Gläuberstr. 19, 1. Et.

Abreise halber

verlaufe billig eine **Plüsch-Garnitur** (reifarben), **Weichengarnitur**, **beigbarer Badestuhl**, zwei **Becken** zc. ferner **Pult**, **Comptoirschrank** mit dopp. Registratur, mehrere **Firmaschilder**, **Kasse**, **Waagen** zc. **Moh. Meyman**, Mühlgasse 2, 1. 11824

Gast neue Salongarnitur

neuester **Wagon**, in **Seide** und **Allich**, sammt **passendem großen Teppich** wegen **Raummangel** zu verkaufen **Webergasse 3**, **Borberh. 2 r.** 10860

Ein **vollst. Bett** ist wegen **Raummangel** sehr **billig** zu verkaufen. **Näh. Schwalbacherstraße 27**, **Part. 1.**

Schönes Federbett **billig** zu verk. **Wellstrigstraße 23**, **Frontip.** 11823

Bett, **vollst.**, **Kopfhaarm.**, 2 **Kommoden**, **pierchbl.**, **Canape** u. **Schlaf-**
kan, **Kleiderschrank**, **Waschconsol.**, **Wesler-Spiegel**, **Küchenschrank** u. s. w.,
Sicherheits-Weirad sofort zu verk. **Karlstraße 88**, **Mittelb. 2 St. 1.** 11782

Einige Polster-Garnituren in **Blüch** und **Antanestoff**, einzelne
Sophas, **Sessel** und **Stühle**, ganze **Schlafzimmer-Einrichtungen**, einzelne
Becken, **Waschkommoden**, **Kleider-** u. **Küchenschränke** zc. **billig** zu verkaufen
Friedrichstraße 13. 11779

Ein **gut erhaltenes Chaiselongue** **billig** abzugeben
Adlerstraße 58, 2. links.

Ein **dreitheil. Kameltaschen-Sopha** (neu), in **jedes Speise- und**
Besatzzimmer **passend**, **billig** zu verk. **Philippstraße 27**, **Part.** 10816

Ein **gr. Divan**, **gebr.**, b. s. verk. **Saalgasse 16**, **Mitb. 2 St.** 11819

Billig zu verkaufen

wegen **Umzug** ein **großes Schlaf-Sopha**, ein **vol. Kinder-Bettstelle**,
ein **sch. Kinder-Schreibtisch**, ein **Schrank** zur **Kauenzucht**
und **zwei alte Federkissen**. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 11801

Cassachränke!

fünf Stück, mit **Treiser** (**Stahlpangler**), zu **sehr billigen Preisen** sofort
abzugeben **Schützenhofstraße 3**, 1. 4297

Kleiderschränke v. 14 **Mt.** an z. b. **Vermannstr. 12**, 1. St. 2658

Ein **neuer Einspanner-Wagen** zu **verkauf.** **Wellstrigstraße 22**. 8218

Gebr. Mehger's **Wilschwagen** zu **verk.** **Delemerstraße 12**. 11414

Fahrrad, **neuestes System**, **billig** zu verkaufen **Schulberg 9**, 2.

Invaliden-Velociped,

absolut sicher, **stark**, **vorn offen**, in **bestem Zustande** (früher **Preis 450 Mt.**),
für **100 Mt.** zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 11757

Zu verkaufen e. **gut erhaltenes Weirad** w. **Abreise** nach **Amerika**.
Pr. 120 Mark. **Goethestraße 58**, **Part. r.**

Für Antiker.

Ein **neues Silberplattiertes Zweispänner-Gesährt** und ein **dito Einsp.**,
letzteres mit **Stahlsilber**, **Schlüssel** zc., gibt zu **sehr billigem Preis** ab
Josef Faerber, **Sattlermeister**, **Stville.** 11155

Eine **Kasennähmaschine**, **wenig gebraucht**, **billig** zu verkaufen
Kaiser-Friedrich-Platz 4, 1. St. h. 11694

Zu verkaufen

ein **fast neuer Gas-Lüster**, **Verticow** mit **Spiegel**, **großer Weiler-Spiegel**
mit **Trümeau**, **Spiegelschränke**, **Kleiderschränke**, **Schreibtische**, **Becken**, **Nacht-**
tische, **Teppiche**, **Mohr-Stühle**, **Plüsch-Sophas** mit **Sessel** u. **Stühlen** u. s. w.
Reinhardt 55. 11236

Zwei Petroleumkocher sind **ipontbillig** zu verk. **Sedanstr. 8**, 1. L.

Schöne Gängelampe **billig** zu verkaufen **Drausenstraße 38**, 2.

Früh geleerte Wein- und Cognacflässer in **allen Größen** werden
wegen **Geschäfts-Auflage** **billig** abgegeben bei **Wollweber**, **Louisen-**
straße 43. (Sehr gut für **Apfelweinflässer**). 11715

Ein Delbehälter,

670 Ptr. halt., für **Tücher**
oder **Lackirer** **passend**, zu
verkaufen **Philippstraße 8.** 11816

Neu Meter fast **neuer grüngerdrücker Gartenzaun**
billig abzugeben **Adolphsallee 26**, 3.

Für Herrschaften.

Eine **italienische** (Sig. opt. 22/6) 183

Vollblut-Stute,

kräftig gebaut, **gliberrein**, **sechsjährig**, **Schede**, **roth und weiß**, **wahres**
Prachtexemplar, mit **vorzüglichem Gang**, **fromm** und **gut eingefahren**,
auch als **Einspanner** **vorzüglich**, ist wegen **Entbehrlichkeit** **preiswürdig**
zu verkaufen.

Näh. auf gest. schriftl. Anfragen unter **G. 2828** an
Rudolf Mosse, **Stuttgart.**

Ein **gutes Pferd** zu verkaufen **Meggergasse 8.** 10538

Sette Lämmer

stehen zum Verkauf auf dem

Hofe Wappen

bei **Ober-Glabbad** (**Unterlaunnskreis**).

Zwei große schöne Hunde **preiswerth** zu verkaufen.
zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.** 11683

Porzellan, **schöner**, **billig** abzugeben. **Näh. Dogheimerstraße 58**

Jünger grüner Papagei **billig** abzugeben **Weilstraße 7**, 1. St.

Garzer Schrotter abzugeben **Blücherstraße 24**, 8 r.

Verschiedenes

Agent gesucht für Badpapier.

S. Jourdan, Mainz.

Preise mit Gängen f. fräst. Restaur.-Mittagstisch (**Abonn.**
4 Woch.) v. **zwei ausw. Damen** u. **W. D. 87** a. d. **Tagbl.-Verlag** erb.

Schriftliche Arbeiten,

Gefuche, **Klagen**, **Bücherbeischriften** verb. **sauber**, **sachgemäß** u. **billig** aus-
geführt. **Gelegenheitsgedichte**. **N. u. D. D. 70** a. d. **Tagbl.-Verl.**

Alle Tapezierarbeiten werden **angenommen**, **gut** und **billig** aus-
geführt **Schwalbacherstraße 55**, **Hinterb. 2 St. hoch.**

Mineral-Bäder

werden **geliefert** schon v. **80 Wf.**
an, mit **Baderwanne** 1 **Mt.** **Pr.**
und **reelle Bedienung**. **Fabian Krenzer**, **Baderlieferant**, **Blüch-**
straße 9, **Seitenb. 1.** Man b. bei **Zeit.** genau auf **Seitenb. 1.** zu acht.

Mineral- und Sulfwasserbäder werden **prompt** und **billig**
nach **jeder Wohnung** **besorgt.**

Gustav Bree, **Kirchgasse 36**, **Hinterb.**

Damen- und Kinder-Kleider werden v. **Einfachsten** bis z. **Elegantesten**
nach **neuester Mode** **angefertigt** **Schwalbacherstraße 51**, 1. St.

Empfehle hiermit **meine Gardinen-Wäscherei und Spanner**
auf **Neu.** **Frau Schäfer**, **Hartingstraße 12**, **Part.** 11776

Wäsche

von **Herrschaften**, **Hotels** und **Pensionen** w. an-
genommen, **gebleicht** und **gebügelt**. **Herrn-Wäsche**
w. auf **Neu** **gebügelt** **Kierstraße 23**, **Part.**

Eine f. **Frau** f. **nach Rundschaff** (**W. u. P.**), geht auch in **Wäscherei**.
Hellmundstraße 35, **Seitenb. D.**

Von **Montag** auf **Dienstag** ist mir ein **Fensterladen ausgehängt**
worden. Der **Wiederbringer** desselben erhält eine **Belohnung** **Kirch-**
gasse 43. 11821

Jung. Deutsch. Herr

sucht die **Befanntschaft**
eines **englischen Herrn**
(**Amerikaner** bevorzugt) **behuft** **Austausches** der **Conversation**. **Adressen**
erbeten unter **D. 5** an **„Villa Liebenburg“**, **Wiesbaden.**

Unterhaltungsipiel.

Sprechstunden mit **elektrischem Apparat**. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag.**

Eine **Frau** in **Noth** durch **Krankheit** **bittet** um eine **fl.**

Unterstützung für ihre **Miethe**. **Näh. im Tagbl.-Verl.** 11820

Welch' **edelmütige Dame** o. **Herr** **leiht** einer **Witwe** in **Noth** **50 Mt.** &
Offerten unter **„Miethe“** **postl. Schützenhofstraße.**

Eine **Dame** **wünscht** **1800 Mt.** gegen **mehrfache Sicherheit** und
gute Zinsen von einem **Herrn** zu **leihen**. Offerten unter **C. D. 69**
an den **Tagbl.-Verlag.**

Waise (**Wdh.**) kann b. **alleinst.** **Dame** von **gut. Charakter** **frdl. Auf-**
nahme **finden**. Offerten unter **„Waise“** **postlagernd** **Schützenhofstraße.**

Heirath.

Vormund **sucht** f. j. **Mädch. (Waise)**, **einf. b.**
erz., **kath.**, **20er.** u. **baar** über **30.000 Mt.**,
pass. Parthie. Off. unter **Z. 3228** an
Moh. Eisler, **Frankfurt a. M.**, **erb.** (E. F. à 6455) 34

Heirath.

Ein **Mädchen** **gelegten Alters**, mit **gutem häuslichen Charakter**,
evangel., mit **einigen Tausend Mark** **baar-Vermögen**, **sucht** die **Befannts-**
chaft eines **selbstständigen Geschäftsmannes**, auch **Angestellten**. **Grüß-**
meinende **wollen** ihre **Abreise** mit **näherer Angabe** unt. **Chiffre H. D. 82**
an den **Tagbl.-Verlag** bis zum **15.** abgeben. **Ehrenfache.**

Ein **kleines Kind** in **Pflege** zu **geben**. **Näh. Eilen-**
bogengasse 14, im **Kleiderladen.**

Frl. D. Warum **Montag** nicht **Frühmusk** **gewesen**
wie **versprochen**? **Hoffe** **recht** **sehr** auf ein **Wiedersehen** und **erbitte** **frdl.**
kurze Notiz unter **F. 59** **postlag.** **Frankfurt a. M.**, **wann** und **wo** ich
Sie **erwarten** darf. **Hyl. Gr.**



Kohlen.



Unterzeichneter liefert von jetzt an direct an Consumenten ab Beche:

Prima Hausbrand- und Industriefohlen
jeder Sortirung (Nuß, Stück und melirte) in Ladungen von 200 Ctr. zu

Engrospreisen.

Gefällige Bestellungen nimmt mein Vertreter Herr
August Koch, Friedrichstraße 31,
entgegen, welcher auch jede gewünschte Auskunft über Preise, Frachten und Qualitäten ertheilen wird.

Hierlohn, 10. Juni 1893.

Wilh. Otto Linden,
Kohlen- und Coaks-Handlung en gros.

12 Duzend Messer u. Gabeln,
ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz
scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von 11792

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,
Goldgasse 11.

Münchener Bürgerbräu

Louisenstraße 2, Restaurateur Ed. Chedell.

Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags von 4 bis 7 und
Abends von 8 bis 11 Uhr (bei günstiger Witterung im Garten):

National-Concert

der preisgekrönten Kärnthner Alpenjäger, Jodler und Kunstpfeifer
Karl Krügl mit Geschwister, genannt „Der Ulfrieden“,
in ihrer Volkstracht.

Entree 30 Pf.

Zu zahlreichem Besuche haben ergebenst ein

Geschwister Krügl,

Inhaber von Zeugnissen für „höheres Kunstinteresse
und Künstlerpatent“. 11759

Schlachthaus-Restaurations.

Heute Sonntag, den 11. Juni:

Große Komische Theater-Vorstellungen,
unter Mitwirkung eines Damen-Komikers. Anfang 5 und 8 Uhr.

Entree 25 Pf. Hierzu ladet ergebenst ein

Die Direction: **Schard & Spielmann.**

Heute: Großes Freispielen

im Jägerhaus, Schiersteinerstrasse 18.

Rhein-Bade- u. Schwimm-Anstalt Biebrich a/Rh., Rettbergs-An.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum Wiesbadens Anzeige von
der Gröfßung meiner Rheinbäder.

Die Vergrößerung meiner Anstalt leistet allen Ansprüchen Genüge.
Meine Anstalt besteht jetzt aus 23 Einzelbädern, 6 Schwimmbädern, 3 für
Damen, 3 für Herren, und diese Schwimmbäder sind wieder eingetheilt
2 für Kinder (Damen und Herren), welche nur 90 Cmt. Tiefe haben,
2 für Erwachsene (Damen und Herren), welche 130 Cmt. Tiefe haben
und 2 Frei-Schwimmbäder, 1 für Damen, 1 für Herren.

Der Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird auf das
Gründlichste ertheilt.

Der Traject wird von meinem Schraubenboote auf das Sicherste
und Schnellste ausgeführt. 11778

Hochachtungsvoll

Paul Ezelius.

Wasserwärme 16 Grad.

Billiger wie auf jeder Auction

kauft man wegen Aufgabe der folgenden Artikel im
Leipziger Parthiewaarengeschäft:

Staubmäntel mit 2 Mark. Jaquettes.

Kinderkleider und Mädchen-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise. Blousen 80 Pf.
6 Paar Handschuhe 50 Pf., 4 Shlipse 1 Mk., 1 Du.
schwarze Strümpfe 2 Mark. Macco-Unterhosen und
-Jacken von 50 Pf. an.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 70 Pf.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Separates Speisezimmer. Bier direct vom Faß, Prima Apfelwein 2c.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pf.,

1. Kalbfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben 10. Mauergasse 10.

Uebermorgen Dienstag,

den 13. c., Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir wegen Geschäftsaufgabe im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- u. Reugasse,

eine große Parthie weiße u. bunte Herren-Hemden, Kragen, Strümpfe, Hosenträger, Arbeits-Mittel, Herren-Sommer Röde, Militär-Luchhosen und Drillhjacken, schwarzen Cachemir, sowie eine Parthie Schuhwaaren aller Art

à tout prix öffentlich gegen Baarzahlung.

313

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Wiesbadener Militär-Verein.

Der verehrl. Kriegerverein Germania-Allemania, sowie der Rüsterverein hier beehren unseren Verein mit einer Einladung zu ihren heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Waldfeiern, ersteres im District Bahnhof, letzteres am Abhange Unter den Eichen. Indem wir dieses zur Kenntniß bringen, ersuchen wir unsere Mitglieder jenen Aufforderungen recht zahlreich Folge zu leisten.

312

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 18. Juni c., von Nachmittags 2 Uhr ab:

Großes Waldfest

am Abhange Unter den Eichen.

Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit ergebenst ein. Für ausgezeichnete Bewirthung, amüsante Unterhaltung und dergl. ist bestens Sorge getragen.

Abmarsch mit Musik präcis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale Kirchgasse 20. Die Mitglieder werden gebeten, sich an diesem Ausmarsche recht zahlreich — allseits erwünscht wäre „vollzählig“ — zu betheiligen.

312

Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Sonntag, den 11. Juni c., veranstalten wir einen Ausflug nach Diebrich, Hotel Belle vue.

wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft, welche etwa keine Einladung erhalten, herzlich willkommen sind.

Abmarsch 2 1/2 Uhr von Ecke der Rhein- und Adolphstraße, bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit der Dampfbahn.

Stemm- und Ringclub „Athletia“.

Heute Sonntag, den 11. Juni c.:

Ausflug

nach Mosbach, „Zur Stadt Wiesbaden“. Für Unterhaltung, Tanz etc. ist bestens Sorge getragen. Aus dem Programm ist u. A. besonders hervorzuheben: **Aufforderungs-Ringkampf** des Meisters Herrn **Adolf Burger** aus Breslau gegen unser Mitglied Herrn **Adolf Müb.** Ausstreuen unseres Mitgliedes, des preisgekrönten **Malabarischen Franz Messinger**. Auf vielseitigen Wunsch: Stemma, Ringen, sowie athletische Spiele, ausgeführt von verschiedenen Mitgliedern des Clubs.

Hierzu ladet Freunde und Gönner ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Gemeinsamer Abmarsch Nachmittags 3 Uhr vom Louisenplatz.

Öffentliche Quittung u. Dankagung.

Es gingen bei dem unterzeichneten Comité folgende Beiträge ein: Bei einer öffentl. Versammlung Mt. 136.71, von Herrn G. B. 4.95, J. 3.2, G. L. 1.—, M. S. 10.—, L. S. 5.—, v. J. 20.—, v. B. 20.—, D. Tsch. 10.—, M. S. 5.45, S. Sch. 3.—, G. S. 1.—, B. B. 50.—, v. C. 30.—, R. R. 10.—, Th. T. —50, S. S. 1.50, „Rein Gründer“ gewinn“ 1000.—, A. G. —50, S. S. 2.—, v. B. 20.—, D. T. —50, M. R. —75, S. R. —50, S. J. 5.—, L. S. 1.—, J. B. 100.—, M. S. 20.—, v. R. R. 50.—, R. S. 1.—, Th. R. 20.—, G. R. 5.—, M. R. 2.—, L. B. 2.—, G. B. 5.—, M. B. —50, S. S. 1.—, M. R. —50, v. J. 10.—, v. L. 20.—, J. Sch. —75, J. J. —50, R. R. 30.—, Anton Semit 2 Pf. mit dem Motto: „Heil Euch, ihr wackeren Streiter!“ Den edlen Gebern herzlichen Dank! Dem letzten — uns wohlbekannten — Einsender aber der Rath, erst orthographisch schreiben zu lernen, ehe er Wisse zu machen versucht! Das Wahl-Comité der social-anthemitischen Volkspartei.

Soeben erschien in unserm Verlage:

Karte der Umgebung von Wiesbaden

nach Relief von Hauptmann a. D. Woldemann.

Zweite verbesserte Auflage.

Maassst. 1:100,000. — Preis auf Lwd. 1 Mk.

11802

Keppel & Müller (Inh.: Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

45. Kirchgasse 45. am Mauritiusplatz.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfeilt Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie.

11803

Das Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfeilt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Von heute ab fortwährend schöne dicke mehrlreichte

italienische Kartoffeln

zu haben zu dem billigsten Tagespreise bei

11790

Jos. Dienst,

Meßgergasse 12, Specereihandlung.

Zimmerispäne

sind farneisse zu haben.

11699

H. Gerner, Feldstraße 6.

en gros **Kartoffelhandlung** en detail.Empfehle: **Prima gelbe englische,
Magnum bonum,
Nieren-Kartoffeln**zum billigsten Tagespreise. Liefere jedes Quantum pünktlich in's
Haus. 11831**Römerberg 2. N. Bibo, Kirchgasse 36.**

Telephon-Anschluß No. 252.

Sargmagazin Saalgasse 30.**Heinrich Becker.**

4960

Sargmagazin Hochstätte 8.**Carl Rau, Schreinermeister.**

11733

Sargmagazin Bahnstraße 3.**Friedrich Birnbaum.**

2665

Sargmagazin Friedrichstraße 37.**K. Blumer.**

10951

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß
unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater,**August Krüger,**am Donnerstag Nacht 10 $\frac{1}{2}$ Uhr plötzlich sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Krüger,
Sohn und Schwiegertochter.**

Wiesbaden, den 10. Juni 1893.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. Juni, Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 11833**Danksagung.**Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode
unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegervaters,
Großvaters, Bruders und Onkels, des**Receptur-Accessisten Friedrich Klein,**sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir unsern innigsten
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Klein Wittwe.**Todes-Anzeige.**Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsern unvergeßlichen Sohn und Enkel,**Karl,**heute, den 6. Juni 1893, Mittags 12 Uhr, nach kurzem
schweren Leiden im Alter von 4 $\frac{1}{2}$ Jahren zu sich zu
rufen. 11822**Dresden, Wiesbaden und Eberbach.**

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Carl Hef und Familie.
Familie Arnsberger.****Danksagung.**Für die liebevollen Beweise herzlichster Theilnahme
anlässlich der Krankheit und des Ablebens meiner lieben
Frau, (F. a. 71/6) 188**Marie,**

spricht hiermit den innigsten Dank aus

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Carl Schimon, als Gatte.

Wiesbaden, den 8. Juni 1893.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so
schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten
und Vaters, des Herrn Lünchers **Fritz Silberstein**, insbesondere
dem Herrn Pfarrer **Auler** für seine trostreichen Worte am Grabe,
sowie dem Musikverein, dem Herrn Lehrer **Ort** und seinen Schül-
kindern für den erhebenden Grabgesang und für die Kranz- und
Blumenpenden unsern herzlichsten Dank.

Dohheim, den 10. Juni 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Ableben unserer innigstgeliebten

Frau Annie Camphausen,

geb. Howard,

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Wiesbaden und London.**

11818

Pachtgesuche

Nachweislich rentable Wirtschaft zum 1. Juli von cautionsfähigem tüchtigem Wirth zu pachten oder zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten unter **K. G. 142** an den Tagbl.-Verlag. 10066

Verpachtungen

Ein Gemüsegarten, 1 Morgen gr., Rich. Wasser und bepflanzt, zu verpachten. Näh. Sonnenberg, Burgstraße 1.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag Nachmittag ein schwarzledernes Geldtäschchen mit etwa 17-18 Mark Inhalt nebst einigen kleinen Schlüsseln. Der rechtl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Badhaus zum Rheinfein, Webergasse 18, hierl. bei Herrn **Fleischer** abzugeben. Eine silberne Cylinder-Uhr am Mittwoch verloren. Dem Wiederbringer Belohnung Gmterstraße 46, 1. 11691

Verloren eine silberne Uhr mit Kette von Alwinenstraße bis Humboldtstraße 8. Abzugeben gegen Belohnung daselbst. **Bund Schlüssel** verloren. Gegen Belohn. abzugeben Rheinstraße 89, 2. Verloren ein Paar helle Knaben-Turnschuhe mit dem eingestickten Namen **Ringel**. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 8. Verloren am Mittwoch in der Kirchgasse zwischen 7 u. 8 Uhr Abends eine **Blause**. Gegen Belohnung abzugeben Adelsheidstraße 10, Bart. Verloren ein silb. antiq. Bleistift beim letzten Costümfest im Kurhaus. Gegen g. Belohnung gefl. abzugeben im Kurhaus.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentables Gehaus in der Kirchgasse ist preisw. ohne Agent direct zu verkaufen. Offerten unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verl. 11783

Hotel-Restaur. f. 36,000 Mk.

(Belegenh.-Kauf), in Ia 2., a. e. venachb. beliebten Lage. Vollst. hat **J. Rosenbaum**, Bergweg 24, Frankfurt a. M. 115 Ganz in der Nähe der Adolphsallee ist ein neues vierstöckiges Haus wegen Sterbefall unter der Tage direct, ohne Agent, zu verkaufen. Off. unter **P. P. 314** befördert der Tagbl.-Verlag. 11784

Villa San Remo,

Sehstraße 1, nächst der Parkstraße,

hochselegant, der Zeit entsprechend, u. für eine od. auch zwei Familien practisch eingerichtet, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 8, Bart. 11815

Haus m. Wirthsch. 42,000 M., Haus m. Speisereichth. 72,000 M. (rent. 92,000 M. z. 5%), Haus m. Wd. z. verk. d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3. Neues Haus mit großem Garten, in prima Lage, für Restaurationszwecke sehr vorthellhaft eingerichtet, mit Kegelbahn zc., in concurrenztreter schöner Umgebung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bitte unter **T. A. 588** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 11829

Liebhaver

für H. Willen, in der Nähe des Kurparks, schön gelegen, im Preise von 25,000-30,000 Mk., können Ausk. hierüber erhalten bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 11805

Herrl. Haus, Thorfahrt, gr. Hof, gutes Speisereichth. (in Lage hier), mit 2-3000 Mk. Anzahlung sofort veräußlich. Offerten unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11809

140 Ruthen Weinberg, vorzügl. Lage in Nüdesheim, auch für Anbringung einer Reclame-Firmen-Tafel speciell geeignet, sehr billig unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Otto Engel**, Wiesbaden. 11806

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines Haus mit 3000 Mk. Anzahlung zu kaufen ges. Erw. etwas Garten. Off. unter **M. D. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

6-8000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% Zinsen gesucht. Gefl. Off. unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 11836

70,000 Mk.

erste Hypothek, prima Object, per 1. October ohne Vermittler gesucht. Offerten unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

18-20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf prima Object von vermögendem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 11836

400-500 Mk.

zu leihen gesucht. Gute Verzinsung und pünktliche Rückzahlung gesichert. Off. unter **B. E. 99** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

10,000 Mk. suche als 2. Hypoth. (nach 50% der Tare) auf mein hiel. hochl. Object per mögl. bald. Absoluter Sicherheit! Off. erb. unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 10,000 Mk. zur 2. St. d. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3. 20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gesucht. Gefl. Offerten unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag. 11884

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Silben-Akrostichen.

**Müller
Jäger
Wittstock
Sudan
Kalau
Katze
Helmbusch**

Weshalb man von jedem der nebenstehenden Wörter die Anfangsilbe um, so daß die neun Silben ein bekanntes Sprichwort ergeben, so erhält man sieben neue Wörter, darunter drei Städte, einen Fluß, einen Menschen, ein Thier und ein Gewächs.

Reimräthsel.

Im Februar giebt es die meisten —
In Feld und Garten findest Du die —
Willst gut Du sein, so folge nicht dem —
Auch ranche niemals gar zu schlechten —

Die Anfangsbuchstaben der Reimwörter ergeben den Namen eines bekannten Staatsmannes.

Schere-Rebus.

**Bibel — I — Lexikon — Atlas —
Fibel — Katechismus.**

Auflösungen der Räthsel in No. 255.

Bilder-Räthsel: Corpsstudenten.

Citrat-Räthsel:

Verwandte Seelen finden sich zu Wasser und zu Lande.

Anagramm: Lieb, Leib, Beil, Blei.

Geographieräthsel:

MONTPELLIER

MAONSEILLE

TOULOUSE

BORDEAUX

AVIGNON

TOULON

BESANCON

Nichtige Lösungen sandten ein: Reisha und Eilfriede Mergenich, Marie Schmidt, A. Mounalle, B. P. J. Kirchner, B. Kleinschmidt, Martha Leister, Emil Jähig, Jos. Bös, Familie L., Ella Jch., Compagniegeldschäft Nollkötter u. Holz, D. Ghl., W. Jaedel, sämmtlich von Wiesbaden, Karl Pfanschilling von Biebrach, Chr. Steinbeimer von Schierstein, Hans D. d. Spitz von Böln (Nippes), Emma Schulz von Spandau.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag, früh im Besitz der Redaktion sein.

Nachdruck verboten.

Vom Alkohol.

Unter den Geheimnissen der Natur, welchen die Alchymisten eifrig nachforschten, spielte der Wundertrank, dessen Genuß das menschliche Leben bis ins Unendliche, oder vielmehr bis an das Ende der Welt verlängern sollte, eine große Rolle, und so mancher unserer Zeitgenossen mag wohl bedauern, daß es jenen Forschern nicht gelungen ist, das große Geheimnis zu lösen und — wenigstens für die Wissenden — den Tod aus der Welt zu schaffen. Wir wollen hier nicht untersuchen, ob die Lösung des Problems für diejenigen, denen der Trank ewiges Leben verschafft, ein besonderes Glück gewesen wäre, wir wollen auch nicht die an und für sich sehr interessante Frage, ob nicht auch heute noch wissenschaftliche Forscher an der Lösung jenes so verspotteten Geheimnisses — allerdings auf andere Weise als die alten Alchymisten — arbeiten, behandeln, sondern wir wollen uns einmal das Lebens-Elisir, dem so mancher jener alten Schwarzkünstler auf der Spur zu sein glaubte, genauer ansehen; vielleicht finden wir, daß wir es, wenn das Elisir aller geheimnisvollen Flitter entkleidet ist, mit einem guten Bekannten zu thun haben, der uns auch heute noch ab und zu in trüben Stunden ein willkommener Tröster ist.

Streifen wir also zuerst das Flitterwerk ab, d. h. werfen wir jene mystische Legende von dem großen Magisterium, welches beide Geheimnisse der Alchemie vereinigte, d. h. von dem Pulver, welches alle Metalle in Gold und gleichzeitig alle Flüssigkeiten in Lebens-Elisir verwandelte, bei Seite, denn diese Anschauung von dem Stein der Weisen stammt erst aus der letzten Zeit der Alchymisten. Im Anfang hatten die Forschungen nach den beiden Geheimnissen nichts Gemeinsames; die Einen wollten Gold machen, und die Andern wollten das Lebens-Elisir auffinden, Jeder auf seine Weise, und ihre Vereinigung mag wohl erst ein Produkt der Erkenntnis gewesen sein, daß Gold ohne dauerndes Leben und dauerndes Leben ohne Gold eigentlich nicht den richtigen Werth haben.

Wie aber, so müssen wir fragen, sind die ersten Alchymisten darauf gekommen, nach dem Lebens-Elisir zu forschen, wie kamen sie auf die Idee, daß es einen Trank gebe, welcher den Tod von uns fern halten könne. Wenn wir diese Frage wahrheitsgemäß beantworten wollen, so müssen wir sagen, daß Derjenige, welcher den Anstoß zu diesem Suchen nach dem Lebens-Elisir gegeben hat, weit davon entfernt war, an die Möglichkeit des ewigen Lebens zu denken; er hatte einen Trank entdeckt, welcher die Ermüdeten kräftigte, die gesunkenen Kräfte — geistige sowohl wie körperliche — belebte, und er verkündete seine Entdeckung mit den Worten, daß er einen Trank gefunden habe, welcher das Leben verlängere bis zu der Stunde, die Gott ihm gesetzt habe. Und was war dieser Trank? Es war der Alkohol, welcher zuerst wohl nur aus dem Wein durch Destillation gewonnen wurde, und es ist diese ganze Prozedur der Gewinnung des Alkohols sehr erklärlich. Die Beobachtung, daß der Genuß des Weines belebend wirke, war schon in der ältesten Zeit gemacht worden; bedenkt man nun, daß zu den Zeiten der Alchymisten die Destillation als ein Mittel zur Verfeinerung jedes Stoffes galt, so lag natürlich der Gedanke nahe, durch Destillation aus dem Wein einen feineren, noch kräftiger wirkenden Trank zu gewinnen. Dies gelang: statt des Weines mit etwa 8—10% Alkoholgehalt, welchen man in den Destillirkolben that, erhielt man in der Vorlage eine Flüssigkeit mit vielleicht 30—40% Alkohol und, da ihre Wirkung natürlich eine weit intensivere war als die des Weines selbst, so meinte man, daß man durch fortgesetzte Destillation schließlich einen Trank erhalten werde, welcher nicht nur belebend wirkt, sondern welcher in Wahrheit das Leben dauernd erhält.

Ob und wie man dieses letzte Ziel zu erreichen suchte, welche möglichsten und unmöglichsten Körper man bei der Destillation zusetzte, interessiert uns nicht; wir wissen jetzt, daß wir in dem Alkohol die Quintessenz des Lebens-Elisirs zu suchen haben, und da der Alkohol auch ohne die Alchymisten seinen Weg durch die Welt gemacht hat, so wollen wir uns ein wenig um die Erfolge bekümmern, welche er auf seinem Wege durch die Welt erzielt hat.

Es ist ihm gegangen wie allen guten Gaben, welche uns

die Natur zur Verschönerung des Lebens gegeben hat: er ist gestochen und geschlagen, verfolgt und beschimpft worden, und als er sich daraus nichts gemacht und unbekümmert um alle Anfeindungen seinen Weg durch die Welt gemacht hat, da haben sich die Finanzminister seiner bemächtigt und haben durch ihn die Steuerzahler tributpflichtig gemacht. Aber auch das hat dem lecken Vurschen nichts geschadet: seine Freunde sind ihm treu geblieben, und selbst von seinen Feinden haben so manche ihm heimlich gehuldigt — wenn nicht bei Tage, so doch bei Nacht, und der alte Vers

Indessen soll der Branntwein
im Witternacht nicht schädlich sein"

hat zu allen Zeiten und an allen Orten Gläubige und Verteidiger gefunden.

Wie groß allenthalben die Zahl der Freunde des Branntweins ist, das geht wohl am besten daraus hervor, daß alle Nationen ihre besonderen Arten desselben, welche gleichsam als nationales Getränk hochgehalten werden, haben. Wir Deutsche z. B. haben den Korn, den aus Roggen gebrannten Schnaps, dessen kräftiger Geschmack die Seele erquickt und den Körper stählt — natürlich wenn er nicht im Uebermaß genossen wird. Als feineres Getränk könnte man das durch Leising berühmte gewordene Goldwasser aus dem Lachs in Danzig bezeichnen, wobei wir bemerken wollen, daß das Gold in diesem Liqueur ganz unwesentlich ist; seine Wirkung auf den Geschmack ist absolut gleich Null. Es ist nur ein Bieralkohol, welcher uns einen Fingerzeig auf den Ursprung dieses Liqueurs giebt; es weist ganz deutlich — wie auch der Name des ersten Firmeninhabers des Lachses — nach Holland; wie man dort aus Lugs die Spitzen der Cigarren vergoldete, so hat man auch Goldblättchen in den Schnaps gethan. In Holland hat man die Spielerei bald aufgegeben, in Deutschland ist sie geblieben.

In Holland, auf das uns das Goldwasser weist, ist der Genever der Hauptschnaps; derselbe erhält seinen Geschmack von Wacholderbeeren. Unser südböhmischer Nachbar, Oesterreich, hat in viel Nationalschnaps, als er Nationen zählt; der bei uns bekannteste ist der aus Pflaumenkernen bereite Elbowitz. Die Schweiz ist durch das Kirchwasser charakterisiert, unser großer östlicher Nachbar, Rußland, durch seinen Wutzi, Schweden ist stolz auf seinen schwedischen Punsch, und für Italien könnte man vielleicht den Maraschino als den am meisten bekannten Schnaps anführen. Für Frankreich darf nicht der Absynth als Nationalschnaps gelten, sondern der Kognak, der in der That, wenn er rein und von guter Qualität ist, als der Schnaps aller Schnaps bezeichnet werden muß. Als charakteristische Liqueure für Frankreich können noch der Chartreuse und der Benedictiner gelten, von denen der erste wirklich von Mönchen fabriziert wird und zwar von solchen, denen das Schweigen als oberste Regel auferlegt worden ist.

Gehen wir über den Kanal, so finden wir in England den Gin, ein dem holländischen Genever sehr ähnliches Getränk, welches die auswandernden Irländer nach Nordamerika begleitet hat, und den Whisky, einen Gerstenschnaps, welcher an übler Wirkung unserem Kartoffelschnaps wenig nachsteht. In Westindien bereitet man aus den Rüdständen der Zuckerrüben den Rum, in Ostindien aus dem Reis den Arrak; fügen wir noch den in einigen südlichen Ländern bereiteten Dattel-Branntwein und das im gelobten Lande gebrante Orangen-Wasser hinzu, so haben wir, wenn wir von Liqueuren aller Art, die aus den grundlegenden reinen Schnapsen bereitet sind, absehen — so ziemlich die Zahl der bei den verschiedenen Nationen beliebten Nationalschnapsen erschöpft, denn in den Ländern mit mohammedanischer Bevölkerung kennt man offiziell keinen Schnaps, da Mohammed seinen Anhängern den Genuß desselben verboten hat.

Auf jeden Fall sehen wir, daß heutzutage an Lebens-Elisir kein Mangel ist; jede Nation hat sich ihr eigenes Lebens-Elisir nach Bedürfnis und Sitte zurecht gemacht. Daß die Mohammedaner ohne ein solches auskommen, erklärt sich vielleicht dadurch, daß es nach ihrer Religion im gewissen Sinne keinen Tod giebt, denn der gläubige Türke erwartet, daß er nach dem Scheiden aus dieser Welt im Paradiese sein Leben ganz in derselben Weise fortsetzt wie hier. Wozu also das irdische Leben verlängern?

Dr. G. L.

at: er ist
und als
alle An-
da haben
ich ihn die
hat dem
ihm treu
sanche ihm
bei Nacht,

und Ver-

ranntweins
Nationales
B. haben
en kräftiger
- natürlich
- Getränk
wasser aus
wollen, das
ne Wirkung
ein Biertrink
Liquens
des ersten
n dort aus
nat man aus
at man die
eben.

ist, ist der
Schmach von
reich, hat
bekannte
Schweiz
licher Nach-
auf seiner
leichte den
anführen
aps gelten
und von
chnet werden
können noch
in der ersten
t, denen das

England des
Getränk
ika beglei-
t an süßer
Bestand-
den Num-
noch den
ein und bei
haben wir
undlegenden
ch die Zahl
schnappe es
Bevölkerung
seinen An-

Lebens-Glück
Lebens-Glück
hammedaner
durch, das es
giebt, denn
scheiden aus
elben Beif
längern?

G. L.



No. 267. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 11. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Ginkedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kündowström. (22. Fortsetzung.)
3. Beilage: Vom Alkohol. — Räthsel-Ecke.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Wer in der aufregenden Wahlzeit nicht alle Tage und jedes Interesse für etwas Anderes als die Wahl eingebüßt hat, der kann einen nicht uninteressanten Rückblick thun in vergangene Zeit, die ziemlich lehrreich für unsere Zeit ist: Am 11. Juni 1878, also vor fünfzehn Jahren, wurde der deutsche Reichstag zum ersten Mal vor dem Ende der dreijährigen Legislaturperiode nach einjährigem Bestehen aufgelöst. Damals handelte es sich um das Sozialistengesetz, ein Ausnahmengesetz, das anzunehmen die Mehrheit des Reichstags sich geweigert hatte; deshalb erfolgte unter dem damaligen Reichskanzler Fürst Bismarck die Auflösung. Der neue Reichstag hat dann bekanntlich das Sozialistengesetz angenommen, aber dieses Gesetz hat die Sozialdemokratie nicht zu bangen vermocht, die zu einer Macht in Deutschland geworden und die bei den diesmaligen Wahlen zeigen wird, ob sie im An- oder Abnehmen begriffen ist. Doch gleichviel, die Bäume wachsen nicht in den Himmel; auch die Sozialdemokratie und ihre Utopien sind vergänglich, und in späteren Zeiten mit anderen Ideen und anderen Strebungen wird man es vielleicht kaum begreifen, daß einstmalig der sozialdemokratischen Bestrebungen wegen die Auflösung des Reichstags nötig war. — Vor 15 Jahren, am 12. Juni 1878, starb zu Paris der letzte König von Hannover, Georg V., ein Mann, der heute wohl ruhiger und milder beurteilt wird als in jenen Tagen der Aufregung, da sich aus dem klein-königlichen Particularismus allmählich das einige Deutschtum herauskristallisierte. War es schon ein trauriges Geschick, daß der kaum auf den hundertjährigen Thron berufene König sehr bald erblindete und bis zu seinem Tode blind blieb, so war der Lauf der Dinge in politischer Beziehung für den König um so tragischer, als sich diese Dinge so ganz abweichend vom Hergebrachten, bislang Ueblichen entwickelten. Der König war eine frasse Wesennatur, er war der Ueberzeugung, daß das Welkenreich für ewige Zeiten bestehen müsse, und so war er denn entschiedener Gegner Preussens und aller deutschen Einheitsversuche. An seinen ererbten und erzeugten Grundfassen absoluter Souveränität festhaltend, hatte er wenig Verständnis für Volkswünsche, ohne indeß bössartig zu sein. Daß er im Gegentheil sich die Liebe vieler Volkskreise zu erwerben und zu erhalten wußte, das beweist das Bestehen der noch immer zahlreiche Anhänger aufweisenden Welfenpartei, die auch bei dem diesmaligen Wahlkampf und dem Schicksal der Militär-Vorlage wesentlich in Betracht kommt.

△ **Eine Unsitte,** die sich besonders bei Kindern zeigt, sobald sie nur einen Stift zu führen im Stande sind, ist, jeden nur beschreibfähigen Ort als Schreibtafel anzusehen und mit allerhand unnützer, wenn nicht gar gemeiner Krakelei zu versehen. Leider wird diese Unsitte, die von großer Rücksichtslosigkeit zeugt, auch von großen Kindern fortgesetzt. Besonders zur schönen Sommerzeit sind es die Ruhebänke und die Aussichtspunkte, die von solcher Unverschämtheit zu leiden haben. Während die Natur die wunderbaren Ausblicke, Blüthenbusch ringsum, neben frischem Grün die reinste Luft gewährt, kommt die Menschenhand und verunziert solche reizende Orte. Meistens ist es freilich der eigene Name, der in möglichst unbeholfener Art eingeschnitten ist. Will sich aber Jemand später gern selbst wiederfinden, so ist es doch einfacher, sich in das Fremdenbuch einzutragen, das fast überall an Aussichtspunkten angeheftet ist, wobei er noch Gelegenheit hat, sich durch mehr, als bloß durch den unbekannten Namen, vielleicht durch irgend ein Produkt seines Geistes zu bereichern und der übrigen Menschheit sich bemerkbar zu machen. Und diese Fremdenbücher werden stets mit großem Interesse gelesen; sie erfüllen dann das unabwiesbare Bedürfnis mancher Menschen viel mehr, ihren Namen der Welt zu prägen. Die Gebirgs- und Wandervereine thun gegen die Unsitte alles Mögliche, aber „ein Narr macht viele Narren“; denn „Narrenhände beschmierem Tisch und Wände“ und beschneiden auch die Bänke.

○ **Das Thierleben** ist jetzt in vollster Bewegung. Alle Thiere sind mit ernstlichen Familienangelegenheiten beschäftigt. Nachdem die Wohnung mit Fleiß und Sorgfalt, theilweise mit Kunst hergestellt worden ist,

gilt es bei den meisten, für den guten Appetit der zahlreichen Nachkommen sorge zu tragen, wobei freilich im Kampfe ums Dasein immer Eins dem Andern nachsteht, da nach dem ewigen Naturgesetze Eins vom Andern leben muß. Jedes Thier jagt je nach seiner Kraft, wo es nur kann, während gerade der Juni der Monat ist, in welchem die Wäpche des Jägers die meiste Ruhe während des ganzen Jahres genießt; denn alles viers- und zweibeinige Wild ist jetzt vor den Nachstellungen des Jägers und seines Hundes gesichert, und im Walde herrscht Frieden; der Rehbuck macht die einzige Ausnahme. Bei der Jagd der Thiere unter sich aber unterstützt der Mensch die nützlichen und verfolgt die anheimelnden friedlichen. Ein Blick gewährt zur Jetztzeit ein niedliches Vogelneß. Näher man sich beutelt und bleibt in einiger Entfernung stehen, so bleibt auch die sorgsame Mutter sitzen, blickt Einen vertrauensvoll mit den Augen an und läßt sich in ihrem für sie ganz wichtigen Brutgeschäft keineswegs stören. Wenn sie in dem Beschauer keinen Feind merkt, läßt sie ihn sogar ganz nahe treten. Auch die Vögel lernen ihre Freunde, besonders auch ihre Wohlthäter kennen. Man schüme ihnen, die mit wahrer Emsigkeit im Garten eine Unmasse schädlichen Ungeziefers vertilgen, die Reiter vor Stagen, Wärdern und auch vor böswilligen Knaben dadurch, daß man um die Stämme der Bäume und Hecken Dornen bindet, mit den Spigen nach unten gerichtet.

— **Die Erdbeermarmelade** wird im Ganzen noch wenig berücksichtigt, und doch ist die Erdbeere nicht bloß eine erfrischende und wohl schmeckende Frucht von aromatischem Geruche, sondern auch ein ausgezeichnetes Mittel gegen den so hartnäckigen Rheumatismus. Nur besigt sie den einen Fehler, daß sie sich nicht lange hält und infolge dessen auch sehr schlecht transportieren läßt. Darum ist es nur wohlgethan, ihre Masse mit ihren guten Eigenschaften zu konservieren, was durch die Marmelade geschieht, die im Ganzen einfach herzustellen ist. Nur muß die Menge des Zuckers von Zucker beobachtet werden. Oft wird solcher zu viel beigegeben, was ein Ueberfüllen und Verdrängen des Fruchtaromas zur Folge hat. Außerdem tritt dann leicht das uneheliche Auskristallisieren der Zuckerlösung ein. Auf 1 Kilogramm Fruchtmasse genügt 1 Gramm Zucker, den man in heißem Wasser auflöst und der Erdbeermasse zusetzt, nachdem man dieselbe zerdrückt und durch ein Haarsieb getrieben hat. Man nimmt völlig reife ausgelesene Beeren; die fleischigen dienen dazu besser wie die härteren Walderdbeeren, die man lieber ganz genießt. Zuerst wird Alles durch Umrühren gut gemischt und dann die Masse wieder unter beständiger Rührung so lange gekocht, bis der Brei sich so weit verdickt hat, daß ein Löffel darin stecken bleibt. Hierauf füllt man denselben noch warm, aber nicht ganz heiß in Gläser oder Steintöpfe, nur so, daß keine Hohlräume bleiben bis ganz oben auf, legt salzsaures Papier darauf und verbindet das Gefäß mit Wase oder Pergamentpapier, worauf man dann des jahrelangen Frischaufbewahrens überzeugt sein kann. Sehr empfehlenswerth ist es, statt Zucker das Kohlbergische Saccharin zu nehmen aus der Saccharinfabrik in Salzk-Bitterhagen a. G., welches das Auskristallisieren verbietet.

○ **Ein Regenwurm im Salat** ist, wenn er zum Vorschein kommt, nachdem die Hälfte des so oft empfohlenen Blutbilders bereits mit Appetit verpeist ist, nicht nur etwas sehr Widerwärtiges, sondern für die Hausfrau eine Fatalität ersten Ranges, zumal, wenn Gläser zu Tische sind. Und doch kann da solch ein kleines Malheur zuerst geigehen, weil bei dieser Gelegenheit die geschäftige Hausfrau immer mehr in Anspruch genommen ist als gewöhnlich. Es verurteilt nur eine kleine Mühe, das Gemüse vor der Bearbeitung von Würmern, Käfern, Schnecken u. dergl. zu reinigen. Man wäscht es einfach in Salzwasser und läßt es 5 Minuten darin liegen. Dieses kann das Gehtier nicht vertragen; es kommt aus seinem Versteck von selbst hervor, sucht Rettung, muß aber darin umkommen. Im Uebrigen ist ein etwaiges Einziehen des Salzwassers in das Gemüse dem Geschmacke eher vortheilhaft wie nachtheilig.

□ **Das Aroma des Kaffees** nicht verfliegen zu lassen, ist eine Hauptaufgabe beim Rösten desselben. Der verfliegende Duft ist die Ursache dazu, daß man jagt, der Kaffee rieche besser, als er schmeckt. Das Verfliegene aber ist verloren. Auch zieht der Kaffee umso mehr aus, je länger er liegt. Dieser Uebelstand vermeidet man dadurch, daß man klaren Zucker, ungefähr auf 50 Pfund Kaffee 1 1/2 Pfund Zucker, beifügt. Nach beendigem Rösten wird man bemerken, daß jede Bohne glänzend erscheint; denn sie ist mit einem Zuckermantel vollständig überzogen, der sie umschließt und das gern verfliegende Aroma luftdicht abschließt. Durch die ständige Bewegung des Drehens hat sich auch die Zuckermenge richtig

vertheilt. Die geringen Mehrkosten werden reichlich durch die dadurch erlangte Güte gedeckt.

*** Zur Warnung.** Da sich manche „Madame“ für befugt hält, die an ihre Dienstmädchen gerichteten Briefe zu erblicken, so sei mitgeteilt, daß eine Cigarrenhändlerin wegen Verletzung des Briefgeheimnisses zu 3 Mark Geldbuße verurtheilt wurde. Dabei walteten noch die denkbar größten Milderungsgründe vor. Das Mädchen der Angeklagten stand nämlich unter dem dringenden Verdachte der Entwendung von Cigarren, und um zu sehen, ob etwa der Vater des Mädchens ein Abnehmer der Diebesheute sei, erbrach die Frau einen an das Mädchen gerichteten Brief des Vaters; der Bräutigam des Mädchens ließ dann durch einen Briefkonfuzenten eine Anzeige gegen die Angeklagte anfertigen. Die Letztere erklärte, daß sie sich für berechtigt erachtet habe, krazt des ihr über ein minderjähriges Dienstmädchen gewissermaßen zustehenden Erziehungsrechts unter den gedachten Umständen den Brief zu erblicken. Der Gerichtshof bestritt ihr aber dieses Recht und verurtheilte sie zu der niedrigsten zulässigen Strafe von 3 M. Geldbuße.

*** Zum Lobe der Frauen** erklärt ein vielgesuchter Zahnarzt: Ich habe lieber drei Frauen als einen Mann zu Patienten. Zugende von Frauen könnte ich nennen, die ohne zu zucken die größten Schmerzen ertragen. Die meisten Männer dagegen sind Feiglinge im Operationsstuhle. Sie brauchen nur die Instrumente zu sehen, und bleiche Furcht ergreift sie. Es sind auch vorwiegend Männer, die ihre kranken Zähne mit Hilfe des Gases ausgezogen zu haben wünschen, und dabei stehen die meisten noch Furcht aus, sie möchten nicht wieder zu sich kommen; während es andererseits ganz gewöhnlich ist, daß eine gebrechlich aussehende Dame den Gebrauch des Gases ablehnt und sich ruhig, ohne zu murren, dem Schmerz des Zahnziehens unterwirft.

*** Personal-Nachrichten.** Der Königl. Hausmarschall Freiherr v. Lyndor ist von Coblenz, wo er zur Verichtigung des Königl. Residenzschlosses weilte, hier eingetroffen. — Graf Adolph v. Hompesch-Walburg, Ehrenritter des Johanniterordens und Königl. niederländischer Kammerherr, welcher seit mehreren Wochen hier wohnte, ist an Herzlähmung im 60. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wird nach Schloss Walburg (Holland) gebracht, um dort in der Familiengruft beigesetzt zu werden.

*** Eine eigenartige Zwangsvollstreckung** wurde einem gut situierten Handwerksmeister in Schierstein angedroht. Demselben war von einer Verurteilung wegen Verletzung des Patents für 1892 mit 6 M. 1 Pf. angefordert worden. Die Ziffer 1 war etwas undeutlich geschrieben, und so wurde nur der Betrag von 6 M. eingekassiert. Nach einigen Tagen erhielt dann der Meister den Auftrag, den 1 Pf. sofort franco einzulösen, andernfalls zur Zwangsvollstreckung geschritten würde. Einfach und weniger kostspieliger dürfte es gewesen sein, diesen Pfennig im nächsten Jahre mitzugeben.

*** Thierfah.** Eine Versammlung des Thierfahvereins zu Wiesbaden fand am 7. d. M. im „Hotel Hapfel“ am Säulenplatz statt, welche leider nur schwach besucht war. Der Vorsitzende berichtet, daß in etwa 44 Gasthäusern, Restaurants und anderen Häusern Sammelbüchsen durch den Verein angehängt worden sind, mit einer deutschen, englischen, französischen und russischen Aufschrift versehen. Der spärliche Besuch der Versammlung durch die Mitglieder veranlaßte den Vorsitzenden, den Vorschlag zu machen, daß die Sitzungen erst mit dem Monat Oktober 1. d. wieder Aufnahme finden sollten, welchem Vorschlage die Anwesenden beistimmen.

*** Märkischer Jahrmarkt im Walde!** Wie man uns mittheilt, beabsichtigt das Wiesbadener Karneval- und Rappensfabrik-Comité am Sonntag, den 25. Juni, auf dem Festplatze an der Trauereiche einen märkischen Jahrmarkt zu arrangiren. Diese Veranstaltung, etwas Neues für die Gegend, wird ihre Anziehungskraft nicht verfehlen, indem ein derartiger Jahrmarkt unserem Andreasmärkte ähnlich, d. h. nur karnevalistischer sein wird. Der neue Festplatz ist so recht geeignet, ein solches Arrangement zu einem glücklichen zu gestalten, zumal er noch um die Hälfte gegen bisher erweitert wird, so daß trotz des großen Raumes, den die etwa 30 Buden, Karoussells u. dergleichen, doch noch Sitzplätze für nahezu 3000 Personen hergerichtet werden können. Es läßt sich somit schon ein kleines Bild konstruiren von dem Umfang dieser Veranstaltung, aber auch von den großen Mühen des 11er Comité's, welches gewiß Alles ins Werk setzt und dies auch seit Faschnacht bereits mehrfach gethan hat, so daß das Vorurtheil, „die Wiesbadener hätten keinen Humor“, endlich einmal in sich zerfällt. Die Veranstaltung wird voraussichtlich zwei Tage dauern und ist somit ein großer Zufußbruch unserer Kurfreier sowie aus der Umgegend zu erwarten. Denn das ist doch gewiß, daß die Veranstaltungen des Comité's Anziehungskraft haben; das zeigte sich kürzlich bei dem einfachen Volksfeste, wo mehr als 5000 Menschen zusammen waren. Möge es auch diesmal so werden und sich jetzt schon bei Alt und Jung die Parole einwurzeln: Wir geben Alle zum märkischen Jahrmarkt an der Trauereiche! Anfangs nächster Woche findet die Verpachtung der Plätze für Schaustellungen, Wirtschaften u. s. statt.

*** Zuwendung.** Sr. Majestät der König von Dänemark hat der Pensionskasse des städtischen Kurorchesters den Betrag von 200 Mk. und dem Hauspersonal des Kurhauses den gleichen Betrag huldvollst zugewendet.

*** Cretoler-Gongert.** Im Münchener Bürgerbräu, Luisenstraße 2, findet heute, Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags von 4-7 und Abends von 8-11 Uhr auf vielseitigen Wunsch ein nochmaliges letztes Auftreten der Kärntner Alpenjäger, Jodeler und Kunstseiler Gesellschafter Krügel in ihrer Volkstracht statt.

*** Ausgeklüfft** sind im Schaufenster der Viktorischen Kunsthandlung, Tannusstraße 18, für kurze Zeit die Fahnen für den Gesangsverein

„Apollo“ in Neuenhain sowie den „Krieger- und Militärverein“ in Ramhach, ferner eine von den Festungsfrauen Neuenhains gestiftete Fahnenfahne und ein Fahnenträger-Bandelier für den „Männer-Gesangsverein Concordia“ in Sonnenberg. Auch die übrigen, für Vereinszwecke bestimmten Gegenstände geben Zeugnis von der Mithie des Vereinslebens.

*** Eine Verhaftung mit Hindernissen** ist vorgestern in später Abendstunde von einem Schuttmann vorgenommen worden. Derselbe wollte eine Dirne festnehmen. Diese jedoch merkte die Absicht, flüchtete in den „Rathsfeller“ und durch denselben in den Rathshaushof. In der Annahme, von hier aus entweichen zu können, hatte sich der Nachbargel polt, denn alle Ausgänge waren verschlossen, er war gefangen und wurde von dem Schuttmann von hier aus wieder durch den „Rathsfeller“ zurück in das Polizeigefängnis verbracht.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

*** Das am vergangenen Sonntag wegen zweifelhafter Witterung verschobene Waldfest der Gesellschaft „Fraternitas“ wird nunmehr am nächsten Sonntag, den 18. Juni, im Dürst „Bühnholz“ abgehalten, günstige Witterung selbstverständlich vorausgesetzt.**

*** Wie aus dem Inserate in dieser Nummer ersichtlich, hält der Gesangsverein „Neue Concordia“ bei günstiger Witterung heute Nachmittag auf dem beliebten Waldfestplatze „Spenserskopf“ sein diesjähriges Sommerfest. Für alles zu einem derartigen Vergnügen Gehörige ist bestens gesorgt. Es werden außerdem mehrere hiesige Vereine an dem Feste teilnehmen, so daß sich ein munteres Treiben dort auf grüner Waldbühne entwickeln dürfte. Ferner wird auch die Vergnügungs-Kommission Kindes spiele arrangiren. Für gute Speise und Getränke ist ebenfalls gesorgt.**

*** Günstige Witterung vorausgesetzt, bezieht der Wiesbadener Militär-Verein** nächsten Sonntag, den 18. d. M., am Abhang „Unter den Eichen“ sein diesjähriges Waldfest. (Siehe heutiges Inserat.) Wie im Vorjahr, so hat der Verein auch für diesmal den Wirtschaftsbetrieb auf eigene Rechnung übernommen und läßt es sich in dieser Beziehung angelegen sein, Anforderungen an prima Speisen und Getränk gerecht zu werden. Ein vorzügliches Glas Vranes zu einem annehmbaren Preis — selbstverständlich mehr Bier wie Schaum — ein fermal Schinkenbrat, ebenfalls preiswürdig, sowie eine durchweg angenehme Unterhaltung für Jung und Alt sind heutzutage die Bedingungen, welche einem festgebenden Vereine an solchem Blase von den Besuchern gestellt werden, und dieses Alles zu bieten wird an diesem Tage das Haupt-Prinzip des Vereins sein. Was die Unterhaltung anbelangt, so sind in Anordnungen in so umfangreichem Maße getroffen, daß auch in diesem anspruchsvollen Punkte ein jeder Teilnehmer zufrieden gestellt werden kann; selbst diejenigen, welche mit der griesgrämigen Miene am Platz erscheinen, werden erkannt sein, dieselbe im Laufe des Nachmittags schwinden zu sehen auf Nimmerwiederkehr. Die Gesangs-Abtheilung um Zeitung ihres erprobten Dirigenten, Herrn Lehrer Klein, sowie speziell in nummehr ins Leben getretene, aus Vereinsmitgliedern bestehende Vereinskappe — welche, nebenbei bemerkt, unter diesem Titel an betr. Tage im „Premiere“ erlebt — werden abwechselnd bemüht sein, Geist und Gemüth durch ihre frohlichen Weisen zu beleben. Die neuesten Volksstücke in Klein und Groß werden ihre Wirkung ebenfalls nicht verfehlen. Traue nun, Himmel, Dein Möglichstes auch dazu bei, diesen Nachmittag würdig zu gestalten! Ein Mangel an Theilnahme wird sich eben so wenig wie im Vorjahr bemerkbar machen, denn die edlen Zwecke und die humanen Erhebungen der deutschen Krieger- und Militär-Vereine machen derartige Veranstaltungen zu wahren Volksfesten, und solcher wird sich wohl auch der jetzt 710 Mitglieder starke „Wiesbadener Militär-Verein“ rühmen können.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

*** Anonyme Briefschreiber!** Ist ein „Schandhandwerk“, bemerkt der Artikel Ihres geschätzten Blattes in der Zeit-Beilage des Morgen-Ausgabe Nr. 263; gewiß ist dieses die Ansicht eines jeden rechtlich Denkenden, aber weit perwerflicher ist, schuldlos mit dieser niedrigen That zu verächtigen, und solche Verschuldigung ist umso mehr zu beklagen, wenn diese in Kreisen Gebildeter vorkommt, welche doch mit gutem Charakter ein Beispiel geben sollten.

*** Auf die Verächtigung in Nr. 264 (Abend-Blatt) Ihres werthen Blattes** erwidern wir Nachstehendes: Unser Eingekandt in Nr. 263 (Abend-Blatt) sollte den Zweck haben, im Allgemeinen zu überzeugen, daß die uns so oft vorgehaltene böswillige und absichtliche Ueberschreitung der Gebäudehöhe eine irrige ist. Wir erlauben uns hier nochmals kurz zu bemerken, daß der Herr Regierungs-Präsident für die beiden Häuser in der Bärenstraße eine ausnahmsweise Höhe von 12 Metern gestattete. Laut Verabredung und Dekret der Königl. Baubehörden sollten die 12 Meter am oberen Ende des niedrigen Gebäudes gemessen werden. In dem genehmigten Schnitt dagegen, der in der Höhe des Einganges in der Bärenstraße genommen ist, sind nachstehende Maße verzeichnet:

Von Fußboden-Erdgeschoß bis Fußboden-I. Obergeschoß = 4,98 Meter, von Fußboden-I. Obergeschoß bis Fußboden-II. Obergeschoß = 3,70 Meter, von Fußboden-II. Obergeschoß bis Oberkante-Dachgesims = 3,60 Meter, dazu kommt Höhe von Trottoir bis Fußboden-Erdgeschoß = 0,15 Meter,

zusammen 12,38 Meter; also genau die Höhe in den genehmigten Zeichnungen. Die gleiche Höhe ist auch von der königlichen Regierung festgestellt worden. Mitin wurde von der königlichen Regierung konstatirt, daß die

Bauten so ausgeführt worden sind, wie die genehmigten Pläne es vorschreiben. In wie weit der königliche Bauminister bezeugt ist, Angehörige zu machen, entzieht sich unseren Kenntnissen. Es war bis jetzt im Allgemeinen üblich, die Ausführung der Bauten nach den von der königlichen Polizeidirektion resp. Baupolizei genehmigten Plänen auszuführen. Wiesbaden, 10. Juni 1893. Die Architekten: C. v. Noeßler. G. v. Schierstein.

* **Schierstein, 9. Juni.** Ueber unserer Rheinstraße waltet ein eigener Anstrich. Dieselbe erhebt, längst ausgebaut, jeglicher Entlastungsmöglichkeit. Dies hatte zur Folge, daß ein Theil der Anwohner durch Ueberfluthungen in großen Schaden kam. Hierzu kommt der meiste und weitest gehende Schaden, daß die sich anammelnden Schlamm-massen bei der anhaltenden Trockenheit einen unerträglichen Geruch ver-breiten und für die Gesundheit gefährlich werden, wie dies notorisch der Fall gewesen. Zudem sind die vom Wasser gerissenen Gräben so tief, daß leicht ein Unglück geschehen kann und es nur zu verwundern ist, daß bis jetzt in einer so frequenten Straße ein solcher Fall nicht vorgekommen ist. Bauherren drücken ihr höchstes Staunen darüber aus, daß nahe der Kreis- resp. Regierungshauptstadt solche Mißstände Platz greifen können. Die Gemeindebehörde von Schierstein will die Uebelstände beseitigen, hat Kostenanschläge fertigen lassen, die Belohnung im Budget 1893/94 be-tragen und die Arbeiten vor ca. 7 Wochen vergeben, ohne daß bis zur Stunde zur Ausführung gekommen wurde: ganz allein aus dem Grunde, weil die Wasserbehörde, welche Eigenthümerin des unteren, nur auf einer Seite bebauten Theiles der betreffenden Straße ist, fort und fort zögert, ihre Genehmigung dazu zu geben, daß die Gemeinde Schierstein den Abwasserkanal durch das städtische Eigenthum legt, um die Ab-wässer in den Gassen zu bringen. Die Gemeinde trägt alle Kosten; dem städtischen Baubüreau kein Schaden, noch Nachtheil, und es ist kein ersicht-licher Grund vorhanden, warum die betreffende Behörde demnach die dringend notwendige, ganz unaufschiebbare gewordene Anlage nicht ge-stattet. Daß dies hier große Mißstimmung hervorgerufen, ist natürlich: dies umso mehr, als über diese so einfache Sache schon eine geraume Zeit hin- und hergetrieben wurde. Unsere Gemeindebehörde wird einsehen, daß es hohe Zeit ist, zur That zu schreiten. Sie wird darum hiermit nochmals öffentlich aufgefordert, die Entwässerungs-Anlagen auf ihrem Eigenthum unverzüglich zur Ausführung zu bringen. Das Weitere wird sich dann schon finden. Wenn auf der westlichen Seite der Rheinstraße nicht „Gefüll“ genug erreicht werden kann, so führe man den Abwasserkanal unter der Straße durch auf die westliche Seite bis zur Eigenthums-grenze, damit die Bewohner endlich aus ihrer Angst und Noth befreit werden. Geht es durch eine noch weitere Verzögerung fernerhin Schaden an Eigenthum u. s., so kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Betroffenen vom Säumnigen schadlos gehalten werden müssen.

* **Schierstein, 10. Juni.** Zwei in hiesiger Schaumweinfabrik be-schäftigte Arbeiter erlitten dieser Tage beim Ablassen von leeren Fässern in den Keller auf der Kellertreppe Verletzungen, und zwar der eine am Fuß, der andere eine flächende Wunde am Kopf.

* **Lörcheim, 9. Juni.** Heute vor 14 Tagen hatte sich der 72-jährige Bettmann von hier bei Grabarbeiten eine ganz unscheinbare Verletzung an der rechten Hand zugefügt. Kurze Zeit darauf schwellte die Hand und auch der Arm an. Trotzdem möglichst schnell ärztliche Hülfe in Anspruch ge-nommen wurde, mußte ein Theil des Armes abgenommen werden. Die Operation verlief zwar sehr günstig, doch scheint die Vergiftung des Blutes schon zu weit vorgeschritten gewesen zu sein, denn der Bedauernswerte ist heute Nachmittag gestorben.

* **Mainz, 10. Juni.** Der Gouverneur der Festung Mainz, General v. d. Planitz, ist als Inspektor der Artillerie nach Berlin versetzt.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und der Sozialismus.** In Regierungskreisen nimmt man das vorausgehende Wachstum der sozialdemokratischen Wählerstimmen nicht tragisch. Die Politik des „neuen Kurses“ unterscheidet sich von der des früheren Reichstags darin, daß sie nicht eine Unterdrückung der Sozialdemokratie, sondern eine Einwirkung auf sie dahin, daß sie ohne gewaltthätige Erschütterung der Ordnung und des Zusammen-hangs der Gesellschaften die Ansprüche der arbeitenden Klassen ver-tritt, für das bei den vorhandenen Verhältnissen allein erreichbare und daher der Anstrengung werthe Ziel hält. Mindestens in diesem Punkte, der wichtigsten Frage der Gegenwart, will der neue Kurs als klar und wegesicher gelten. Nicht der Kaiser, sondern der Kaiser ist der Urheber dieser Politik, von der er hofft, daß sie sich bewähren werde. Der Kaiser vertritt die Ansicht, daß die Bismarckische Sozialpolitik die revolutionäre Gefahr auf die Dauer nicht vermindert, sondern vergrößert haben würde, und seine persönlichen Verhältnisse versichern, daß er sich von diesem Wege, den er als den richtigen erkannt habe, durch nichts werde abhalten lassen. Wichten könne über diese Politik erst die Zukunft.

* **Unterstützungen zum Besuch von Chicago.** Die Berl. Pol. Nachr. schreiben: Diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans haben es sich begnügte Deutsche angelegen sein lassen, Summen zu dem Zwecke zur Verfügung zu stellen, strebsamen jungen Leuten den Besuch der Chicagoer Ausstellung zu ermöglichen. Namentlich sind jungen Gewerbetreibenden, welche ihre technischen und fachlichen Kenntnisse be-reichern und ihre darüber erlangte Erfahrung in den Dienst des deutschen Gewerbes stellen wollen, solche Mittel zugänglich. Wie wir hören, hat man die Unterstützung dieses Strebens regierungsseitig der privaten Thätigkeit nicht allein überlassen. Einige Regierungen von Bundes-staaten wollen zu gleichen Zwecken Gelder verwenden. So soll es n. A. in der Absicht der preussischen Regierung liegen, Unterstüzungen, nament-

lich in dem Falle, zu gewähren, wenn Sachverständige von industriellen Vereinigungen zur Columbianischen Weltausstellung mit dem Auftrage ent-sandt werden, ihre Erfahrungen in ausführlichen Berichten den betreffenden deutschen Gewerbezweigen mitzutheilen. Dabei soll es gern geheißen werden, wenn der Besuch dieser Sachverständigen sich nicht auf die Chicagoer Ausstellung beschränkt, sondern auch solche Mäße der Vereinigten Staaten umfaßt, welche für die besondere in Betracht kommende Branche von Be-deutung sind. Die Mittel, welche hierzu den Regierungen der Einzel-staaten zur Verfügung stehen, sind ja beschränkt. In Preußen dürften sie aus den bereiteten Fonds des Ministeriums für Handel und Gewerbe gewährt werden. Jedoch könnte man trotzdem wohl, wenn man die Ge-währung der Mittel auf einige wenige Branchen beschränkt, gute Erfolge erzielen.

er. Unsere deutsche Rechtschreibung, die von jeher der Schrecken der Schulerwelt, namentlich der weniger begabten, gewesen ist, hat schon oft Veranlassung zu Klagen gegeben. Vor mehr als zehn Jahren hat der damalige Kultusminister v. Puttkamer eine kleine Reform vorgenommen, um die sich aber kein Mensch kümmert und die zu der heillosen Verwirrung auf diesem Gebiet noch bedeutend beigetragen hat. Sämtliche preussische Unterrichtsanstalten allerdings wurden angewiesen, die neue Rechtschreibung zur Anwendung zu bringen, und seitdem müht man sich in höheren und niederen Schulen ab, eine Schreibweise zu lehren, die das Leben nicht kennt. In den unzähligen Büreaus und Geschäftsstuben unserer Städte, wie im gesammten wirtschaftlichen und geschäftlichen Leben ist dieselbe in Acht und Bann erklärt. Die Tagespresse hat sie nur in ihrem kleinsten Theile angenommen, und es soll sogar staatliche Einrichtungen geben, welche von den eintretenden jungen Beamten verlangen, daß sie ihre Prüfungsarbeiten in „alter“ Orthographie schreiben. Im Uebrigen drückt und schreibt heute Jeder, wie es ihm beliebt; viele bedienen sich gleichseitig verschiedener Rechtschreibungen. Feste Regeln jedoch sollten für jeden Gelehrten bei der schriftlichen Wiedergabe seiner Gedanken maßgebend sein, damit auch auf diesem Gebiet die mindenswerthe Einheit herrsche. Eine gründliche Reform thut hier dringend noth, doch muß dieselbe voll-ständig sein, und ihre Vortheile müssen Jedem in die Augen springen. Beides läßt sich von der Puttkamer'schen Arbeit nicht behaupten, und das mag die Ursache von ihrer Erfolglosigkeit und der gegenwärtigen entsetz-lichen Verwirrung sein. Es ist darum der ebenso berechtigte als dringende Wunsch von ganzen Millionen von Deutschen, daß das scheidende Jahr-hundert noch gut machen möge, was bisher verfaßt wurde.

Ausland.

* **Frankreich.** In einem längeren Aufsatz bespricht die „Allm. Zig.“ einen neuen Versuch Frankreichs, einen neuen Zugang in die Hinterländer unserer westafrikanischen Besitzungen zu eröffnen. Diesen Zugang soll die Republik Liberia für eine Pachtgabe, für 25,000 Francs, geben. Es ist nicht ersichtlich, in welcher Weise die Verhandlungen zwischen Frank-reich und Liberia geführt worden sind; das überraschende Ergebnis aber liegt vor in einem Vertragsentwurf, der zwischen zwei französischen Ver-tretern und dem Generalkonsul Liberias in Brüssel, Baron v. Stein, einem Belgier, am 8. Dezember 1892 vereinbart und vor Kurzem dem Senat in Monrovia zur Beschlußfassung vorgelegt wurde. Die Hauptbestimmung des Vertrags ist folgende: Es wird zwischen dem südlich von Liberia ge-legenen französischen Besitzungen und Liberia selbst eine neue Grenzlinie gezogen, die, von dem Caballakus südlich vom Kap Palmas ausgehend, in westerlicher gerader Richtung bis zu dem letzten Grenzpunkte zwischen dem englischen Sierra Leone und dem französischen Senegambien läuft. Sie bringt den südlichen Theil des Landes, und zwar den wirtschaftlich besten, in den französischen Besitz und umschließt Liberia so, daß an irgend eine Ausdehnung, vor Allen ins Innere, nie und nimmer zu denken ist. Was aber des Abzuges Kern bei der Sache, erklärt ungeduldet der letzte Satz des ersten Artikels, welcher geradezu ausspricht: „Diese Linie muß, wie sie auch gezogen sei, Frankreich den Zugang zum Niger und seinen Neben-flüssen rückhaltlos sichern.“

Aus Kunst und Leben.

* **Preisopern.** Die unter dem Ehrenvorsitz des Herzogs Ernst in Coburg abgehaltene Konferenz hat Paul Unkufitz-Leipzig und Joseph Hartner-Wien für Preisopern prämiirt; Paul Grammann-Dresden und Alfred Lorenz-Jena wurden ehrenvoll erwähnt.

* **Der bedeutendste Schauspieler, den Nordamerika aufzu-weisen hatte, Edwin Booth, ist, wie wir schon meldeten, gestorben.** Schon sein Vater hatte sich der Bühne gewidmet und in London versucht, mit Edmund Kean zu wetteifern, aber ohne gegen diese gewaltige Per-sönlichkeit aufkommen zu können. Im Zweikampf, in dem er einen Geaner tödtete, zwang 1821 Junius Brutus Booth, nach den Vereinigten Staaten zu fliehen, und hier trieb er auf einer Farm bei Baltimore Landwirthschaft, unternahm aber auch noch Kunsttiefen. Edwin Booth, der 1833 auf der Welt geboren war, begleitete seinen Vater seit dem Ende der vierziger Jahre und machte rasche Fortschritte, jedoch erst bald allein Gastspiele geben konnte, die ihn durch den fernen Westen bis nach Australien führten. Als Hamlet und Richard erwachte er sich große Anerkennung und lehrte als berühmter Schauspieler nach den Oststaaten zurück. Doch den Höhepunkt seiner Bühnenthätigkeit sicherte er sich erst, als er nach einem Besuch Englands und des Continents in New-York begann, die Hauptfiguren der Shakespeare'schen Dramen darzustellen und außer den genannten Rollen noch besonders Shylock und Othello zu spielen. Einige Zeit lang veruchte er sich auch als Theater-Direktor, aber mit dem unglücklichen Ausgang, den so viele seiner Kunstgenossen erfahren haben. 1880 kam Edwin Booth zum zweiten Male nach England

und spielte u. A. im Mohr von Venedig nach einer Bearbeitung von Irving zugleich den Othello und den Jago. Auch in Deutschland errang er damals große Erfolge. Daß er nicht den Gipfel der Darstellungskunst erreichte, mag seinen Grund in häuslichem Mißgeschick gehabt haben, das lähmend auf ihn einwirkte. So soll er niemals verwundet haben, daß sein Bruder John Wilkes Booth, gleichfalls Schauspieler und fanatischer Südländer, den Präsidenten Lincoln ermordete. Jedenfalls hatte er in den Vereinigten Staaten keinen Nebenbuhler zu fürchten.

Kleine Chronik.

Aus Friedrichroda (Thüringen), 10. Juni, wird berichtet: Das Kurhaus ist heute Nacht abgebrannt.

Die Untersuchung des Lloyd-Dampfers „Wilhelm II.“ ergab, daß der Schaden ganz unerheblich ist. Der Dampfer tritt am 13. d. M. von Genua aus seine Reise nach Bremen an, um für die nächsten Monate in den Dienst der Linie Bremen-New-York einzutreten.

Ueber den Rückmarsch der Tabora-Expedition

unter Lieutenant Prince bringen wir nach der „Tägl. Rundsch.“ folgende Einzelheiten:

Ugogo, die Streusandbüchse Deutsch-Ostafrikas, birgt Raubritter und Buschlepper in hundertfacher Anzahl, wie sie ihre märtyrische Kollegin zu Quigows Zeiten aufweisen konnte. Kaum hatte die Expedition den brennend roten und weißen Sand unter den Füßen, als auch die Feindseligkeiten begannen. So schlecht und wenig originell die Bewaffnung der Wagogo ist, so sehr ist sonst trotz ihrer Kriegstüchtigkeit als feige Naturen verschrien sind, leisteten sie sich einen Angriff, wie er wegen seiner geschlossenen Form am 18. Februar d. J. in dem Gefechte bei Unyangwira wohl bis jetzt einzig in ihrer Kriegsgeschichte dastehen dürfte. Mit Bogen und Pfeilen, Speeren aller Arten, vom größten Massai- bis zum kleinsten Wabehe-—Purrspeer, mit Massaischwertern und verrosteten Feuergebrecken ausgerüstet, so führte die zweifelhafte eng geschlossene schwarze Schaar auf die 24 Soldaten unter Schutztruppe ein. Trotz des von den Trägern und Weibern gezeigten ängstlichen Gebarens, trotz des Erstes ihrer Lage benahmen sich die Suaheli und Subanesei wie auf dem Exercirplatz. Die abgegebenen Schüsse (nach diesem Verhältnissen) klappten zwar, waren aber ohne merklichen Schaden für den Feind, umso verberender wirkte das als letztes Mittel kommandierte Schnellfeuer bei einer Distanz von nur 40–50 Meter. „Dajim, ho-dajim Allah, Allah ho-dajim Allah u. s. w.“, so klang es über die Lippen der Subanesei, als sie die Wagogo in eiliger Flucht sich in die Büsche schlagen sahen. Einer der Wagogo, ein großer, kräftig gebauter Kerl, trug auf seinem Rücken einen seiner gefallenen Kameraden aus dem Feuer, um ihn bei Erreichung eines Deckungsgewandenen Busches vor denselben hinzuworfen und liegen zu lassen. Der Schlaumeier glaubte jedenfalls nun auch ohne seinen noch lebenden „Rückendecker“ sicher zu sein, im selbigen Augenblicke aber zahlte er seine Leichtgläubigkeit und Durchtriebenheit mit seinem Leben. Mit den Händen in der Luft nach Halt suchend, stürzte er von einer Kugel getroffen auf den betrogenen verwundeten Kameraden.

Aber auch an komischen Auftritten fehlte es in diesem kleinen Feldzuge nicht. Bei der Erklimmung des Kwikuru kwa Muiini Mtawana bei Mbadura am 10. März hätten Vossendichter reichlich „Stoff“ gefunden. Die unserer 150 Mann starken regulären Truppe sich anschließenden eingeborenen Hülfsvölker schienen Anfangs ungeheurer Kampfesmuth zu sein und verließen, uns durch allerlei Geberden, die das Abblatzenverfahren an den voranschreitend zu machenden Gefangenen bildlich darstellen sollten, davon zu überzeugen. Beim Bassiren der Tembe des uns befreundeten Wagongorle erfuhren wir, daß Mtawana durch die Wabehe-Zugung erhalten habe. Diese Post verursachte, daß unsere wackeren Hülfsvölker sich scharenweise seitwärts in die Büsche brückten. Zwei jener maukposeren Burken wurden von der Abtheilung des Sergeanten Wilhelm gezwungen, mit vorzugehen. Alle in einem herzerweichenden Ton vorgebrachten Vorpiegelungen plötzlich eingetretener Erkrankungen halfen ihnen nichts, sie mußten weiter. Traurig ergaben sie sich aneinander in ihr Schicksal. Auf der rechten Seite des von jener Abtheilung eingeschlagenen Weges zog sich ein ungefähr 3 Meter breiter, natronhaltiger Tümpel hin. Wie auf ein gegebenes Zeichen sprangen plötzlich die beiden Freilinge hinüber, der vordere aber zu kurz, der folgende diesem in die Padden, und schlugen Beide zurück in die scharfe schlammige Masse, aus welcher sie sich, Betermordio schreiend, mit größter Mühe herausarbeiteten.

Bei Erklimmung des Kwikuru spielten sich unter den von uns so plötzlich Ueberrumpelten Szenen ab, die kaum zu beschreiben sind. Erschreckt durch das Geknatter des von dem erstiegenen Tembedach aus eröffneten Schnellfeuers, geblendet von dem grellen Schein der Magnesiumfackeln, rannte Alles wie wahnwrig durcheinander. Hier suchte ein Wabehe-Krieger, statt sich zu wehren, beladen mit einem unarmigen Dolch (dessen Werth und Zweck uns unerfindlich war), das Weite, da versuchte ein Weib ihre störrische Lieblingsziege auf ihren Armen vor uns vergeblich zu retten, der Bod verhand diese ärtliche Liebe falsch und brachte sie mit einigen wohlgezielten Stößen zu Falle. Dieses kopflose Durcheinander wurde durch unsere von den etwa 9 Meter hohen Tembedachern in die Höhe herabgesprungenen Subanesei noch verdoppelt. Hier kam es zu einem für die Ueberfallenen schlecht endenden Handgemenge. Die Würgengel hieben und stachen die Subanesei um sich, mit solcher Gewalt durchbohrte einer derselben einen sich zur Wehr

setzenden Wabehe, daß letzterer mit dem durch und durch gedrunghenen Seitengewebr an die Tembedach angenagelt wurde und die aufgeschwungene Waffe an der Mündung des Gewehrs abbrach. Den größten Theil von den 56 Gefallenen lieferten die Wabehe. Mit den Schlupfzangen des Kwikuru nicht genau bekannt, stürzten sie kopflos einher und fielen ihrer noch über 30 den endlich auch erschienenen Hülfsmännschaften in die Hände. Diese 30 Gefangenen mußten von uns an diese „Tapferen“ ziemlich theuer bezahlt werden. Was sie von der gemachten Beute nicht gutwillig erzielten, mauschten sie ganz einfach.

Auf dem Rückmarsche nach Unyangwira hatten wir trotz dieser blutigen Strafexpedition noch ein Beispiel von der Frechheit der Wagogo. Ein Träger blieb etwas zurück; plötzlich sprangen an seiner Seite aus dem dichten Buschwerk mehrere Wagogo hervor; ehe der Träger Hülfe herbeirufen konnte, war ihm seine kostbare Last entrissen und die Räuber spurlos verschwunden. Eine Verfolgung wäre natürlich nutzlos in solchen Fällen.

Vermischtes.

* **Briestauben auf hoher See.** Die englische Admiralität geht nach einer Mittheilung des Fachblattes „Gesüßelbörse“, mit dem Plane um, den Kriegsschiffen Briestauben zum Depeschendienste mitzugeben und die transatlantischen Gesellschaften zu veranlassen, auch bei den Passagierdampfern ein Gleiches zu thun. Die Verträge sollen mit letzteren beginnen, damit die Tauben in der Hälfte des Wasserweges aufgelassen werden. Durch diese Einrichtung soll ermöglicht werden, daß Schiffe in gefährlicher Lage den Seemätern Mittheilung zufommen lassen können.

* **Ein Handel.** Ein kleiner Besitzer bei Stallpöden befaß vor Zeiten ein munteres Kälblein, das infolge guter Pflege zu einem wohlgeformten Färslein gedieh. Kurz bevor es zum Kälblein geworden war, wurden seinem Besitzer 210 Mk. dafür geboten; doch dieser verkaufte es nicht. Allein mit des Geschickes Mächten war kein ewiger Bund zu schließen; die Kuh erkrankte und wurde auf Anrathen des Thierarztes für 90 Mk. verkauft. Vor Kurzem — so erzählte die „Ostf. Volks-Ztg.“ — nun fehlte dem betreffenden Besitzer wieder eine Milchkuh. Dieser ließ sich mit seiner Ehehälfte auf den Viehmarkt, um dort unter den Viehbesitzer umschau zu halten. Nach einigem Suchen finden sie denn auch eine schöne Milchpenderin, die nach dem Gutachten Weider einm etwas Tüchtiges veripricht. Der Handel wird fast ohne Heilschen um 135 Mk. abgeschlossen, und glücklich bricht der Gatte in die Worte aus: „Mutter, nach einem solchen Stücken Vieh habe ich schon lange gesehnt. Wer beschreib aber ihr beiderseitiges Erstaunen, als die Gattin zu dem beim Melken in dem Neuling die liebe „Trine“ wiedererkennt, welche bereinst für 90 Mk. veräußert hatten. Voller Freude rufen beide Ehemann aus: „So leicht sollst Du nicht mehr von uns gehen!“

* **Humoristisches.** Eine Familienkatastrophe. Ein „Lassen Sie das, bitte!“ — Er: „Was soll ich lassen?“ — „Sie dürfen nicht auf den Knien vor mir liegen!“ — „Und warum nicht?“ — „Ihr Bruder könnte ins Zimmer kommen?“ — „Was wäre dabei? Er weiß es wissen.“ — „Ja, aber wenn er es weiß, pumpt er es an, und ich habe schon zwei Verehrer dadurch verloren!“ — Den kleinen Fris fragt die Tante: „Wie kommt es eigentlich, daß Du und Deine Schwester Euch gar nicht vertragen könnt?“ — Der kleine denkt einen Augenblick nach und sagt dann mit dem Brüllton der Ueberzeugung: „Das kommt ganz einfach daher, daß ich nach dem Papa und sie nach der Mama geartet ist!“

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät am 10. Juni, Abends 5^{1/2} Uhr. Credit-Actien 232^{1/2}, Disconto-Gesellschaft 185.90, Lombarden 88^{1/2}, Gotthardbahn-Act. 158.20, Kaiserliche-Actien 100.—, Bochumer 117.80, Siemens-Act. 128.—, Harpener 119.50, Schweizer Nordost 108.60, Schweizer Central 117.40, Schweizer Union 73.80. Tendenz: geschäftlos.

Geschäftliches.

Karl Schipper,

Hofphotograph.

31. Rheinstrasse 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergeben ein.

S. Stern, Manergasse 10, Specialität in sammtl. lichen Schneider-Artikeln.

Am 14. Mai 1888 schreibt Frau Adeline Patti-Nicolini: Mit großer Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich die Sandmandelkleie gebraucht habe, die Sie einführen, und habe ich gefunden, daß sie wahrhaft wirksam ist und viel besser als andere Präparate, die als Präparate der Haut gebraucht zu werden pflegen, sich bewährt hat. Diese Sandmandelkleie wird von jetzt ab von bevorzugten Platz an meinem Toilettenstisch einnehmen. Mit ergebener Hochachtung Adeline Patti-Nicolini. Man fordere stets Prehn's Sandmandelkleie. Gdt in Dtsch.

60 Pf. und 1 Mk. bei C. W. Poths, Taunus-Druckerei, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Grün, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstraße 19.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten, sowie „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 12 und eine Sonder-Beilage.